

Discographie des RBT-Orchesters

und der anderen Formationen des Berliner Rundfunks

von Joachim Schütte (†)

1977

Einleitung

Das Radio-Berlin-Tanz-Orchester (RBT) war die erste Big-Band-Neugründung unmittelbar nach Kriegsende. Während die von Kurt Henkels (1948) und Kurt Edelhagen (1949) geleiteten großen Orchester dem progressiven Stil etwa eines Stan Kenton folgten, repräsentierte das meist durch einen opulenten Streichersatz verstärkte RBT-Orchester eher einen amerikanischen Stil, der bisweilen an Harry James erinnerte. Dazwischen hielt sich das neue RIAS-Tanzorchester, geleitet von Werner Müller, das der gepflegten Moderne zuzuordnen war.

Joachim Schütte hatte seine Discographie des RBT-Orchesters bereits im Jahr 1977 vorgelegt. Wie jede discographische Arbeit ist sie nicht frei von Mängeln. Sie zeichnet sich jedoch durch eine ausführliche Darstellung der Entstehungsgeschichte und der weiteren Entwicklung dieses Klangkörpers aus.

Schüttes Discographie ist mittlerweile ein Stück Zeitgeschichte an sich. Sie repräsentiert die Arbeits- und Recherchemöglichkeiten der 1970er Jahre mit Schreibmaschine und ohne Internet. Als zeitgenössische Quelle dieser Jahre wird sie auch hier so gesehen. Aus diesem Grund wurde der Text im Druckbild so übernommen, wie er vorlag. Es wurden lediglich einige Aufnahmedaten korrigiert und fehlende Matriznummern ergänzt. Nicht nachgetragen wurden Platten, die Schütte nicht verzeichnet hat.

Für ergänzende Informationen stehen inzwischen moderne discographische Hilfsmittel zur Verfügung wie etwa die grundlegende Arbeit von Bernd Meyer-Rähnitz¹ zu den Radiophon, Amiga und Regina-Aufnahmen, soweit sie im vorliegenden Kontext eine Rolle spielen. Auch sei auf die neue Discographie zu den "3 Travellers"² verwiesen.

Frank Wittendorfer, im Februar 2023

¹ Bernd Meyer-Rähnitz u. a. (Hrsg.): Die Ewige Freundin. Von Lied der Zeit zum VEB Deutsche Schallplatten Berlin. Eine Firmendiscographie der Schellackplatten von AMIGA, ETERNA, LIED DER ZEIT sowie REGINA und RADIOPHON, Dresden – Aussig 2006

² Frank Wittendorfer (Bearb.): Discographie "Die 3 Travellers". Erfassung der Aufnahmen für Schellackplatten 1946 bis 1957. Einschließlich früherer Formation "Die 3 RBT-Solisten", 2023: www.austroton.com/schellackschallplatten

Discographie
des

IRBT-ORCHESTERS

und der anderen Formationen
des
Berliner Rundfunks

von
Joachim Schütte

Frank Wittenberker, Schrägweg, 14. Dez. 1978

Joachim Schütte

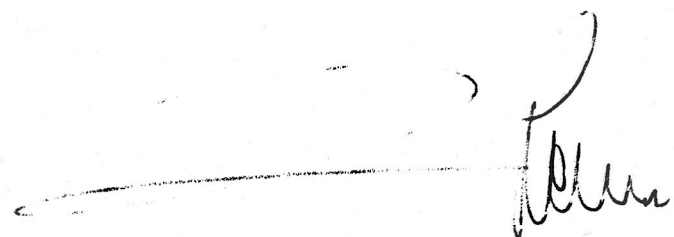
DISCOGRAPHIE
des RBT-Orchesters
und der anderen Formationen
des Berliner Rundfunks

der JAZZFREUND

Das "legendäre" R.B.T.-Orchester war - aus damaliger Sicht - ein ganz hervorragendes Orchester. Alle Beteiligten, ob Musiker, Arrangeur, Gesangssolisten oder Dirigenten, haben mit Begeisterung für diesen Klangkörper gearbeitet, die heute kaum vorstellbar ist.

Nach der schweren Zeit galt es etwas Neues zu schaffen - eine neue musikalische Welt zu erobern. In meiner Erinnerung bleiben so viele glückliche Stunden mit diesem Orchester und dem damaligen so begeisterungsfähigen Publikum.

Wir hatten zwar alle ständig furchtbaren "Kohldampf", aber noch mehr Freude an der Musik.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'K. Rysavy', is written on the right page of the document. The signature is stylized and somewhat cursive.

VORWORT

In der folgenden Discographie sind alle Aufnahmen aufgeführt, die vom RBT-Orchester, der Swingband des Berliner Rundfunks und der Tanzkapelle des Berliner Rundfunks sowie den Berliner Star Bands aufgenommen wurden.

Lücken gibt es nur bei den nicht im Handel gewesenen "Radiophon"-Rundfunk-Schallplatten. Es wäre schön, wenn durch die Mithilfe der Leser diese Lücken in der Discographie noch geschlossen werden könnten.

Angeschlossen an den oben genannten Bereich sind noch alle bekannten Schallplattenaufnahmen mit Walter Dobschinski und seinen Solisten bzw. seinem Orchester. Von den späteren Aufnahmen des FFB-Orchesters sind nur diejenigen aufgeführt, die nach Auflösung des RBT-Orchesters mit fast gleicher Besetzung eingespielt wurden.

Wer helfen kann, Lücken zu schließen, möge mir bitte schreiben.

Joachim Schütte
Neubeckumer Str. 66
4722 Ennigerloh/Westf.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die RBT-Story.....	9
<u>Discographien</u>	
Radio-Berlin-Tanzorchester (RBT).....	34
Rhythmusgruppe des RBT-Orchesters	
Bläsergruppe des RBT-Orchesters	
FFB-Orchester, vormalig RBT-Orchester	45
FFB-Orchester, Dirigent Horst Kudritzki	
Swingband des Berliner Rundfunks	51
Tanzkapelle des Berliner Rundfunks	53
Walter Dobschinski und seine Solisten	
Walter Dobschinski und sein Orchester	
Walter Dobschinski und die goldene 13	
Walter Dobschinski und seine Dixieländer	
Berliner Radio-Star-Band	61
Berliner Star-Band I und II	62
Hot Club Berlin Session mit Rex Stewart	
Berliner Radio-Tangoorchester	63
Berliner Rundfunk-Tanzorchester	64
(Großes Tanzorchester des Berliner Rundfunks)	
Großes Orchester des Berliner Rundfunks	64
(Jean Kurt Forest)	
Walter Jensen und sein Orchester	64
(Walter Jensen mit großem Tanzorchester)	
Detlev Lais, Saxophon - Fritz Schulz-Reichel, Klavier	65
Detlev Lais, Saxophon mit Rhythmusgruppe	
Detlev Lais, Saxophon und seine Tanzsolisten	
Omar Lamparter Swingband	66
Omar Lamparter und sein Orchester	
Horst Ramthor Trio und Sextett	72
Heinrich Riethmüller, Orgel	72
Heinrich Riethmüller, Orgel und Rhythmusgruppe	
Heinrich Riethmüller, Orgel u. s. Instrumentalsolisten	
Heinrich Riethmüller, Orgel u. s. Solisten	
Fritz Schulz-Reichel, Klavier	74
Fritz Schulz-Reichel, Klavier - Detlev Lais, Saxophon	
Fritz Schulz-Reichel mit kleiner Besetzung	

D I E R B T - S T O R Y

Wenn von den besten deutschen Big-Bands der Nachkriegszeit die Rede ist, muß das RBT-Orchester mit an erster Stelle genannt werden. Sein Aufstieg war kometengleich. Es erscheint uns heute wie ein Wunder, daß 1945 im zerstörten Berlin innerhalb von 19 Tagen nach der Kapitulation dieses Tanzorchester aufgebaut werden konnte. Leider ging es nach der für ein großes Tanzorchester kurzen Zeit von knapp fünf Jahren schon wieder ein.

Der Name RBT-Orchester bedeutete "Radio Berlin Tanzorchester". Wenn von ihm heute gesprochen wird, heißt es oft, es wäre das Nachfolgeorchester des DTU-Orchesters gewesen (DTU = Deutsches Tanz- und Unterhaltungsorchester). Diese Ansicht ist nicht ganz richtig. Sieht man davon ab, daß im RBT-Orchester nur ein Musiker saß, der auch beim DTU-Orchester dabei war (Kurt Dillenber, Trompete), so gab es ja mehrere Orchester, die im Auftrage der Reichsrundfunk-Gesellschaft vom Berliner Rundfunk zusammengestellt waren. Ich glaube, es ist interessant, auf diese Vorgänger des RBT-Orchesters einmal kurz einzugehen.

Im Jahre 1939 erhielt Willi Stech von der Reichsrundfunk-Gesellschaft in Berlin den Auftrag, ein modernes Orchester zusammenzustellen, das sowohl moderne Tanzmusik spielen konnte, wie auch im Bereich der Unterhaltungsmusik eingesetzt werden konnte. Stech besetzte das Orchester mit 4 Trompeten, 4 Posaunen, 5 Saxophonen, Klavier, Baß, Gitarre, Schlagzeug sowie Baß-Klarinette, Klarinette, Oboe, Flöte und Streichersatz. Die normale Besetzung bestand aus 24 bis 28 Musikern. Ein Teil von ihnen konnte auch zu Streichinstrumenten wechseln, doch konnten die plus Harfe dem Orchester auch zusätzlich hinzugefügt werden. Das Orchester war ein "Baukasten-Orchester". Es konnte vom Streichquartett bis zur Big-Band mit Streichern je nach Arrangement in jeder Größe eingesetzt werden und glich darin schon dem späteren RBT-Orchester. Einige Aufnahmen dieses Willi-Stech-Orchesters erschienen auf Schallplatten der Marke "Grammophon-Polydor" im Kriege. Die meisten Titel wurden jedoch nur für den Rundfunk auf Schellackplatten aufgenommen. Diese Platten wurden in Berlin in einem rundfunkeigenen Preßwerk hergestellt. Sie waren 30 cm im Durchschnitt groß und mit Heimgeräten nicht abspielbar. Man mußte den Tonabnehmer an der innersten Rille ansetzen, wo er aber bei den üblichen Geräten ausschaltete. Es wird vermutet, daß man durch die Umkehrung der Norm verhindern wollte, daß die Platten außerhalb des Rundfunks benutzt wurden. Außerdem wollte man damit einen Diebstahl der Platten verhindern oder doch Diebe leichter erwischen. Dann gab es noch die Tonfilmplatten von 40 cm Durchmesser. Schon allein von der Größe her konnten sie auf keinem normalen Plattenspieler abgespielt werden. Diese Platten mit 33 Umdrehungen pro Minute wurden bereits 1929/30 in Berlin hergestellt, enthielten Filmtone und liefen synchron zu Filmen. (oder auch nicht) in Lichtspieltheatern der ehemaligen Reichshauptstadt, die noch keine

Tonfilmabspielgeräte besaßen. Doch zurück zum Willi-Stech-Orchester. Es bestand bis 1942. Die Mehrzahl der Musiker wurden vom neu gegründeten DTU-Orchester verpflichtet, dessen Dirigenten Franz Grothe und Georg Haentzschel wurden. Willi Stech bekam dann den Auftrag, mit vorwiegend ausländischen Musikern eine reine Big-Band aufzubauen, die nur für den Rundfunk-Auslandsdienst produzieren sollte. Ab 1942 wurden diese Titel schon auf Magnettonband und nicht mehr auf Platten aufgenommen. Die Bandaufnahmen wurden in der Deutschlandhalle in Berlin, und zwar im Blauen Saal gemacht, in dem Matratzen eingelagert waren. Dadurch erreichte der Tontechniker, Herr Opitz, einen besonders guten Sound. Diese Willi-Stech-Band bestand bis 1944. Von ihr wurden auf Handels-Schallplatten keine Aufnahmen gemacht. Erst 1975 kamen einige Titel auf einer LP heraus (MPS 22 22 687-5).

Das DTU-Orchester wurde 1943 nach Prag umgesiedelt. Auch von ihm gab es keine Handels-Schallplatten. 1963 wurde jedoch eine LP veröffentlicht. (Ariola 70 440 IT)

Vom DTU-Orchester ging später - wie schon gesagt - nur der Trompeter Kurt Dillenberger zum RBT. Zur späteren Swingband des Berliner Rundfunks kamen vom DTU Walter Dobschinski, Detlev Laïs und Kurt Abraham. Die Arrangeure Horst Kudritzki und Georg Haentzschel waren für das Willi-Stech-Orchester und bis 1944 auch für das DTU-Orchester tätig. Ab 1945 arbeiteten sie für das RBT. Dadurch ergaben sich Ähnlichkeiten im Sound. So wurden in der großen Willi-Stech-Besetzung in einigen Aufnahmen der RBT-Sound vorweggenommen.

Außer den genannten Orchester gab es noch eine Rundfunk-Big-Band, die 1941 im Auftrag des Reichs-Rundfunks zu Propagandazwecken gegründet wurde. Diese Band mußte englische und amerikanische Swingtitel mit propagandistisch veränderten Texten aufnehmen, die gegen England und Amerika gerichtet waren. Unter der Bezeichnung "Charlie and his Orchestra" erschienen die Aufnahmen der Band alle auf normalen Schallplatten mit Außenstart und waren somit auf jedem Plattenspieler abspielbar. Die Platten kamen nicht in den Handel. Sie wurden in Kriegsgefangenenlagern verschenkt, um die Gefangenen "umzuerziehen", in Schweden verteilt und sogar mit Fallschirmen über England abgeworfen. Die ganze Geschichte war eigentlich ein Schildbürgerstreich ohne jeden praktischen Nutzen auf propagandistischem Gebiet. In dieser Band wirkten Baldo Maestri, Detlev Laïs und Kurt Abraham mit, die uns nach 1945 beim Berliner Rundfunk wieder begegnen. Von "Charlie and his orchestra" wurden 1975 zwei LPs veröffentlicht, die unverständlicher Weise nach kurzer Zeit wieder aus dem Handel gezogen wurden und deren weiteren Vertrieb man untersagte. (Discophilia UT-C-1 und UT-C-2)

Das Orchester produzierte von 1941/42 für Auslandssendungen auch schon auf

Magnettonband. Es ist überliefert, daß 1945 im Funkhaus in Berlin Bänder des Orchesters lagen. Die gleiche Band nahm als Lutz-Templin-Orchester auch normale Schlager- und Tanzmusik auf, die auf Platten der Marke "Grammophon-Polydor" in den Jahren 1941 bis 1943 im Handel war. Es gab also vier Vorläufer des RBT-Orchesters in Berlin.

Als am 8. Mai 1945 der Krieg zu Ende gegangen war, existierten keine Tanzorchester mehr am Berliner Rundfunk. Die Stadt lag in Trümmern, aber das Funkhaus in der Masurenallee war fast unbeschädigt. Es hatte sogar Strom. Ein Sender mit Sendemasten war in Berlin-Tegel unbeschädigt geblieben. So konnte der Betrieb eigentlich sofort wieder aufgenommen werden. Aber ganz so einfach war es natürlich nicht. Nach Beendigung der Kampfhandlungen zog ein sowjetischer Major Popow mit einer kleinen Truppe in das Funkhaus ein, ließ zuerst die Hakenkreuze und Hoheitsadler abschlagen, beschlagnahmte die NS-Literatur und ließ sie bündeln und abfahren. Dann begann man das Funkhaus zu säubern und, soweit nötig, instandsetzen. Da der Reichsrundfunksprecher Siegfried Niemann laut Listen nie PG war, suchte und fand man ihn vor das Mikrofon und ließ ihn sagen: "Achtung, der Rundfunk nimmt seine Tätigkeit wieder auf. Techniker und Künstler, die nicht in der NSDAP waren, mögen sich melden." Dazwischen wurden alte Schallplatten gespielt und neueste Nachrichten gebracht. Inzwischen war der sowjetische Major Klein aus Moskau eingetroffen, ein deutscher Pfarrerssohn. Er war als Personalchef für den Berliner Rundfunk in Moskau geschult worden. Er nahm die Meldungen der Künstler und Techniker entgegen. Nazis waren natürlich nicht darunter. Den Mut hätten sie kaum gehabt. Als Kommandant-Intendant wurde ein Herr Mahle eingesetzt. Sein Schlagwort war: "Das Leben geht weiter und wird schöner denn je!" Er verteilte auch großzügig EPK-Pakete an die deutschen Künstler. Ihm ging es darum, den normalen Sendebetrieb sofort wiederaufzunehmen und im Monat der Kapitulation ein großes Konzert zu veranstalten. Die war bekanntlich am 8. Mai. Am 15. Mai arbeitete schon eine "Kammer der Kulturschaffenden", und die erste Zeitung erschien wieder. Damals war Generalleutnant Bersarin Militärkommandant in Berlin. Am 17. Mai fuhr die erste U-Bahn zum Funkhaus, die Wasser- und Stromversorgung war in einigen Stadtteilen wieder in Ordnung. Am 18. Mai hieß es dann: "Hier ist Berlin. Aus dem großen Sendesaal des Funkhauses übertragen wir ein öffentliches Konzert. Es spielt das Orchester der städtischen Oper. Durch das Programm führt sie Viktor de Kowa." Unterhaltungschef Theodor Mühlen ernannte Hans Rosenthal zum Aufnahmeleiter. Mühlen und die sowjetischen Kontrolloffiziere wollten natürlich auch so schnell wie möglich ein eigenes Rundfunk-Tanzorchester haben. So suchten und fanden sie Michael Jary in Berlin und beauftragten ihn mit dem Aufbau. Jary wurde am 24. September 1906 in Laurahütte, Kreis Kattowitz (Oberschlesien) geboren. Sein richtiger Name lautet Maximilian Jarczyk. Er ging 1918 in eine Klosterschule und wurde

Missionszögling. Dort komponierte er ein "Marienlied", das aber einer Freundin namens Maria gewidmet war. 1922 ging er nach Laurahütte zurück, wo er einen Kinderchor dirigierte. Später nahm er eine Stelle als zweiter Kapellmeister am Stadttheater in Neide an. Er komponierte Chorwerke, die Beifall, aber kein Geld brachten. Mit 22 Jahren kam Michael Jary nach Berlin, wo er zu Stummfilmen auf dem Klavier spielte, um Geld für sein Musikstudium zu verdienen. Einige Zeit war er Pianist bei einer Truppe russischer Sänger. 1935 schrieb er seine erste Filmmusik zu dem Streifen "Die große und die kleine Welt". Dann kam seine Erfolgszeit, und er schrieb Schlager auf Schlager: für Rosita Serrano "Roter Mohn", für Evelyn Künneke "Sing, Nachtigall, sing", für Gloria Lillieborn "Laß mich heut abend nicht allein", für Zarah Leander "Du darfst mir nie mehr rote Rosen schenken" usw. Im Jahre 1939 stellte er für die "Odeon"-Schallplatte ein Kammerorchester zusammen, mit dem er bis 1943 Aufnahmen machte. Bei Kriegsende saß er in einem Bunker am Gatower See. Die Sowjets sagten ihm: "Kultura mada" (Kultur ist nötig). Er wurde auf der Stelle in ein Auto verfrachtet und zum Funkhaus gefahren. "Hol Künstler heran, Musiker, such sie, dawaj. Sag, was du brauchst. Du bekommst jede Hilfe!" So machte sich Michael Jary auf, im zerstörten Berlin nach Musikern zu suchen. Es ist erstaunlich, wie viele und gute Musiker 1945 dort waren. Unter ihnen suchte sich Jary 48 aus. Die Besetzung seines Orchesters bestand aus 6 Saxophonen, 6 Trompeten, 4 Posaunen, 2 Pianos, 2 Bässen, 2 Gitarren, Schlagzeug, Pauke, 12 Geigen, 4 Bratschen, 4 Celli, Harfe und drei Holzbläsern. Als Arrangeure wurden Horst Kudritzki, Werner Eisbrenner und Georg Haentzschel sowie Walter Leschetitzky verpflichtet. Das Orchester bekam den Namen RBT. Sofort begann man mit den Proben, und am 27. Mai 1945 spielte das neue Orchester zum ersten Male öffentlich im großen Sendesaal des Funkhauses in der Masurenallee. Es sangen Ilse Werner, Ingeborg von Kusserow und Bully Buhlan. Die Hörer hatten fast den Eindruck, es hätte keinen Krieg gegeben. Das war kaum zu fassen, 19 Tage nach seiner Beendigung spielte hier ein Orchester "heiße" Musik, amerikanische Schlager. Und Deutsche und Russen freuten sich darüber! Radio Berlin sendete Tanzmusik, wie man sie in Deutschland lange hatte entbehren müssen. Und das zu einer Zeit, in der alle anderen deutschen Sender noch schwiegen. Dank des starken Senders in Tegel reichte der Hörerkreis bald von Skandinavien nach Italien. Sobald der Postverkehr wieder in Gang kam, erreichten den Sender begeisterte Zuschriften aus ganz Deutschland. Als Michael Jary Ende 1945 Berlin verließ und die Leitung des Orchesters an Horst Kudritzki abgab, hinterließ er einen Klangkörper, der ohne Zweifel das beste deutsche Tanzorchester dieser Zeit geworden war. Jary komponierte 1945 den Schlager "In Arizona und Arkansas", den er mit Evelyn Künneke und Bully Buhlan als Gesangssolisten mit dem RBT-Orchester auf Rundfunkschallplatte einspielte. Unter dem Namen "Radiophon" waren das normale Schellackplatten mit Außenstart. Sie wurden im Auftrag des Berliner Rundfunks

nur für Sendezwecke in der Special Record-Fabrik in Potsdam-Babelsberg gepreßt. Diese Fabrik hatte den Krieg fast unbeschädigt überstanden. Nur ein Teil der Preßmatrizen war verloren gegangen. Trotzdem nahm man dort die Produktion von Schallplatten der Marke "Tempo" (jetzt als "Tempo Elite") wieder auf und zwar mit Genehmigung der Militärregierung. Teilweise wurden alte Schallplatten umgeschnitten und teilweise neue Matrizen angefertigt. Noch war die Fabrik Privateigentum. Nach der Gründung der volkseigenen "Lied der Zeit Schallplattenproduktion" mit den Marken "Amiga" und "Eterna" wurde die Fabrik enteignet. Special Record übersiedelte nach Diepholz, wo im ebenfalls unzerstörten Pallas-Werk die Produktion erneut aufgenommen wurde. Die Platten hießen jetzt "Union Record". Später siedelte die Firma nach München über und gab dort ihre Platten unter der alten Marke "Tempo" wieder heraus. In Potsdam-Babelsberg preßten die neuen Herren schon Ende 1945 kräftig von vorgefundenen alten Tempo-Matrizen neue Amiga-Platten, ohne zu wissen, welche Orchester oder Künstler die Titel spielten. Matrizennummern, Koppelungen und Bestellnummern ergaben sich mehr zufällig. Eine Feststellung, welche Titel da eigentlich gepreßt wurden, ist unmöglich. Die Eigenproduktion von Amiga begann Ende 1946 mit sozialistischen Liedern (Ernst Busch) und Anfang 1947 mit Tanz- und Unterhaltungsmusik. Die ersten Aufnahmen wurden mit Gerhard Winkler als Kapellmeister und seinem Schlager "Caprifischer" gemacht. Es folgte Fritz Schulz-Reichel am Klavier und Detlev Lais (Saxophon) mit kleiner Besetzung.

Aber auch die Deutsche Grammophon-Gesellschaft begann 1946 wieder zu arbeiten. Das Preßwerk in Hannover war zum Teil zerstört, die Kartei verbrannt, die meisten Matrizen jedoch gerettet. Während man in Hannover noch beim Aufräumen war, konnte eine schnell ins Leben gerufene Berliner GmbH. (wegen der Besatzungsmächte) schon wieder pressen. In der Villa von Hugo Wünsch, dem Berliner Leiter der Deutschen Grammophon, wurden Verwaltungsräume eingerichtet. Im Keller der zerstörten Fabrik in Tempelhof wurden zwei, wie durch ein Wunder unzerstörte Plattenpressen aufgebaut. Schon im April 1946 konnte man hier pressen. Diese Berliner Ausgaben hatten zuerst ein weißes, später hellrotes Etikett mit dem Aufdruck "Deutsche Grammophon Gesellschaft Berlin, hergestellt unter Nachrichtenkontrolle der Militärregierung". Sie sind äußerst selten und scheinen nur in sehr kleinen Auflagen herausgekommen zu sein. Verkauft wurden sie nur in Berlin. Von den Radiophon-Rundfunkaufnahmen des RBT-Orchesters unter Leitung von Michael Jary wurden Titel von der Berliner Grammophon übernommen und in den Handel gebracht. Später geschah das auch in Hannover. Vorwiegend waren sie zum Verkauf an Besatzungssoldaten gedacht.

Michael Jary war ja inzwischen aus Berlin fortgezogen, und Horst Kudritzki hatte die Leitung des RBT-Orchesters übernommen. Kudritzki wurde 1912 in Kö-

nigsberg (Ostpreußen) geboren, wuchs aber in Berlin auf, wo er auch 12 Semester am Konservatorium studierte. Er arrangierte in der Vorkriegs- und Kriegszeit viel und komponierte auch, unter anderem den Titel "Von 8 bis um 8", der 1939 von Kurt Hohenberger und seinen Solisten aufgenommen wurde. Horst Kudritzki war mit der Sängerin Gloria Astor verheiratet.

Schon im Jahre 1946 begann man damit, jeden Monat zweimal im Funkhaus in der Masurenallee im großen Sendesaal Matineen zu veranstalten. Der Andrang der Berliner Jazzfreunde dazu war so groß, daß Karten praktisch nur auf dem schwarzen Markt erhältlich waren. Der Preis betrug eine Schachtel "Amis", die wiederum mit 100 Mark gehandelt wurde. Zu dieser Zeit kontrollierte Frau Trebelowa, ihres Zeichens sowjetischer Kulturoffizier, das Programm und die Produktion. Sie ließ Titel wie "Night And Day", "Caledonia", "Air Mail Special", "Symphonie", "Rhapsodie in Blue", "Chattanooga Choo Choo" und "Das gibt es nur in Texas" usw. unbeanstandet durch die Zensur gehen. "Das gibt es nur in Texas", gesungen von Evelyn Künneke und Bully Buhlan, wurde zum ersten großen Hit der Nachkriegszeit in Deutschland. Leider ist der Titel weder auf Rundfunkplatten noch auf anderen Schellacks oder Band gerettet. Er gilt als unauffindbar und verschollen. Dabei ist er damals fast jeden Tag mehrmals gesendet worden. Das RBT-Orchester spielte nun internationale Tanzmusik vom Tagesschlager bis zum Jazz, und selbst die Russen klatschten begeistert Beifall. Gesangssolisten waren zu dieser Zeit Gloria Astor, Evelyn Künneke, Bully Buhlan, Detlev Lais, Helga Wille und die Nicoletts sowie die Elskamp Brothers. Später kamen dann noch Rita Paul und Peter Rebhuhn hinzu. Pianist war zuerst Fritz Schulz-Reichel. Zweiter Pianist wurde Bully Buhlan. Als im September 1945 Fritz Schulz-Reichel erkrankte, kam Erwin Lehn an seine Stelle. Bully Buhlan kannte ihn schon länger und brachte ihn vier Tage vor einem öffentlichen Konzert in das Orchester. Später wurde Erwin Lehn neben Horst Kudritzki auch Dirigent des RBT-Orchesters. Lehn spielte desgleichen auch in der Swingband des Berliner Rundfunks mit. Er komponierte viel. Von ihm sind die Titel "Swing It Mr. Kreuzer", "Burlesker Swing", "Don Juan", "Sieben Tage in der Woche", "Gib mir einen Kuß durchs Telefon", "Sieben auf einen Streich", "O Donna Juanita", "Ja, ich bin perfekt im Küssen" usw. Alle diese Titel wurden mit dem RBT-Orchester oder der Swingband des Berliner Rundfunks auf Platten eingespielt. Erwin Lehn wurde in Grünstadt an der Weinstraße (Pfalz) geboren. Er studierte an der städtischen Musikschule in Peine Klavier und Klarinette, spielte aber auch Saxophon und andere Instrumente. In der Band von E. Bauschke, wo er seine erste Anstellung als Musiker hatte, spielte er auch Akkordeon. Im Jahre 1945 hatte er ein Tanzorchester zusammengestellt, mit dem er in einem Gasthofsalle neben dem ehemaligen UFA-Kino in Berlin-Moabit auftrat. Er wechselte dann zum "Piccadilly-Club" am Kurfürstendamm über. In einem Lokal in

der Nähe dieses Clubs war Bully Buhlan Pianist in einer Combo. Ihr gehörten auch Macky Kasper als Trompeter und Ilja Glusgal als Schlagzeuger an. Bully Buhlan am Klavier und Ilja Glusgal am Schlagzeug sah und hörte man in Berlin schon 1942 in "Arnd's Bier-Bar" in der Pariser Straße (Wilmersdorf), wo sie mitten in der Nazizeit Boogie Woogie spielten und Wiener Walzer und Militärmärsche verhotteten und verjazzten. Buhlan war anfangs im RBT-Orchester nur Pianist und später nur noch Sänger. Zu seiner Komposition "Christopher Columbus" hat er auch den Text geschrieben. Auf Platten sang Ingrid Lutz den Titel später ein und im Rundfunk besorgte das noch später Ulfine von Medvey. Diese Aufnahme existiert allerdings nicht mehr. Buhlan war damals als Komponist und Textdichter viel beschäftigt. Von ihm stammen Text und Musik zu "Zwei Zigaretten im Dunkeln" (1948 von Detlev Lais mit dem RBT-Orchester vorgetragen, aber nicht auf Platten veröffentlicht). Er schrieb außerdem die "Räuberballade". Zuerst sang Bully Buhlan im Duett mit Evelyn Künneke "Das gibt es nur in Texas" und "In Arizona und Arkansas". Beide Aufnahmen sind leider verschollen. Später bekam Bully Buhlan in Rita Paul eine neue Gesangspartnerin. Beide hatten große Erfolge zu verzeichnen. Sie sangen nicht einfach zusammen oder nebeneinander, sie sangen miteinander und führten lustige Zwiegespräche auf der Bühne. Ihre Glanznummer beim RBT-Orchester - später folgten weitere mit dem RIAS-Tanzorchester - war "Nach Regen scheint Sonne", zunächst "schulzig" gesungen. Dann sagte Rita Paul: "Aber Bully, das ist doch gar nicht mehr modern." Bully antwortete ihr: "Du meinst doch nicht etwa, wir sollten Jazz singen?" Darauf Rita: "Aber Bully, du bist ja ein alter Zickendraht, das heißt doch Dschäs." Und Bully: "Gut, Rita, wenn du meinst, singen wir Jazz, aber auf deine Verantwortung. Hau rein, Horst!" Und dann legte das RBT-Orchester los, daß die Wände wackelten. Rita Paul und Bully Buhlan sangen, und aus dem Schlager wurde eine tolle Jazznummer. Die Zuhörer waren begeistert, und der Applaus nahm kein Ende. Wer das einmal gehört hat, wird es nie vergessen. Es ist bedauerlich, daß auch dieses musikalische Zeitdokument nicht gerettet wurde. Rita Paul war 1947 erst 19 Jahre alt. Sie hatte schon mit 10 Jahren im Kinderchor gesungen. Nach dem Kriege holte sie ein englischer Offizier zum Army Service nach Hamburg, wo sie im englischen Soldatenclubs sang. Dort lernte sie Walter Jenson kennen, der in einem Club Bandleader war. Als er nach Berlin zurückging und 1947 Arrangeur des RBT-Orchesters wurde, nahm er Rita Paul mit. Sie sang dem Kulturoffizier Michailow und Horst Kudritzki vor und wurde engagiert. Walter Jenson galt später als Hauskomponist und Arrangeur des RBT-Orchester, nahm als Dirigent auch einige Titel mit einer kleineren Besetzung aus dem Orchester für Schallplatte auf. Er komponierte u.a. die Titel "Studie Nr. 14", "Rumba Bianca" und "Swing-Promenade". Und da wir gerade bei den Solisten des RBT-Orchesters sind, hier noch einiges von anderen. Ilja Glusgal, einer der besten Schlagzeuger

Deutschlands, spielte schon 1942 im Orchester von Lubo d'Orio, wo auch Kurt Abraham engagiert war. Glusgal komponierte ebenfalls. Von ihm stammt der Titel "Schon wieder mal besetzt". Fritz Schulz-Reichel ist im Zusammenhang mit dem RBT-Orchester nicht so interessant, da er schon wieder ausgeschieden war, als die ersten Schallplatten eingespielt wurden. Er kam von der ernsten Musik. 1930 wurde er Pianist beim Orchester James Kok. Später spielte er bei Albert Vossen, Horst Winter und Kurt Hohenberger und arbeitete auch viel mit Eugen Henkel zusammen. Vor der ersten Amiga-Aufnahme des RBT-Orchesters wurde eine Platte mit Fritz Schulz-Reichel und Detlev Lais eingespielt. Von Schulz-Reichel stammen die Kompositionen "Wenn ich dich seh', dann fange ich zu träumen an" und "Im Café de la Paix in Paris". Detlev Lais hatte in Köln Musik studiert und kam über Kurt Hohenberger und Lutz Templin zur Swingband des Berliner Rundfunks, wo er Klarinette und Saxophon spielte.

Bekannt geworden ist er später auch als Sänger. In der Swingband begegnet uns dann auch Macky Kasper wieder, einer der besten Trompeter der Nachkriegszeit in Deutschland. Er stammte aus Schlesien, wo er 1922 geboren wurde. Über Heinz Sandberg, Benny de Weille, Heinz Burzinski und Lutz Templin kam er 1942/43 zusammen mit Detlev Lais, Omar Lamparter, Primo Angeli und Helmut Zacharias zu Hans Georg Schütz. Nach Gründung der Swingband des Berliner Rundfunks war er in dieser Formation zu finden, nahm aber auch während dieser Zeit Platten mit dem Orchester Lubo d'Orio auf. Später ging er zum RIAS-Tanzorchester. In der Swingband des Berliner Rundfunks war auch Omar Lamparter zu finden. Er spielte während und nach der RBT-Zeit aber auch unter eigenem Namen Platten ein. Lamparter stammt aus Stuttgart. Mit 17 Jahren kam er nach Berlin, wo er Musik studierte. Dann spielte er bei Hans Rehmstedt, Lutz Templin, Heinz Burzinski, Kurt Widman und Benny de Weille. Im RBT-Orchester und in der Swingband des Berliner Rundfunks blies er Klarinette und Altsaxophon. Er komponierte den Titel "Träume am Abend", der von Gloria Astor, begleitet vom RBT-Orchester, gesungen über den Sender ging, aber nicht auf Platten aufgenommen wurde. Omar Lamparter spielte mit einem Sextett im Berliner Rundfunk ab Mai 1947 neben seinen anderen Tätigkeiten. Nach Auflösung des RBT-Orchesters hat er noch einige Monate mit einer 9-Mann-Besetzung im Berliner Rundfunk gespielt.

Es ist heute kaum noch bekannt, daß im RBT-Orchester auch einige sehr gute Musiker aus Italien saßen: Alfredo Marzaroli, der 1941 mit der Band von Tullio Mobiglia nach Berlin gekommen war und Baldo Maestri, Saxophonist und Klarinetist. Er kam über Lutz Templin, Benny de Weille, Hans Rehmstedt, Kurt Hohenberger und das Charlie-Orchester zum RBT. Auf einer Matinee am 2. März 1947 bekam er für sein Solo in "Caledonia" großen Sonderapplaus. Während seiner Zeit beim RBT-Orchester spielte er zwischendurch auch noch Klarinette im Berliner Phil-

harmonischen Orchester! Jean Orban, einer der Trompeter des RBT-Orchesters und der Swingband, kam aus Brüssel. Er hatte während des Krieges bei Jean Omer und Fud Candrix wie auch bei Heinz Burzinski gespielt. Im großen RBT-Orchester wurde bei Aufnahmen auch eine Harfe eingesetzt. Sie wurde von Horst Ramthor gespielt, der die Harfe als Soloinstrument in den Jazz einführte und auf sie die Stilistik des Jazzklaviers übertrug. Er spielte selbst Boogie Woogie auf der Harfe. Mit einem Trio, bestehend aus Musikern des RBT-Orchesters (Harfe, Gitarre, Baß), nahm er einige Titel auf (Telefunken), spielte aber ebenso auch Aufnahmen mit einem Quartett und einem Sextett ein. Horst Ramthor ist aber desgleichen auf zahlreichen Titeln des Kurt-Drabek-Sextetts aus den Jahren 1946-48 auf Imperial zu hören.

Als Arrangeure des RBT-Orchesters waren auch Alfred Jack und Siegfried Ulbrich tätig. Jack komponierte für das RBT-Orchester die Titel "Es war einmal eine Liebe", "Keep smiling", "Ich muß mich mal wieder verlieben". (Der letztere wurde auch vom Orchester Kurt Henkels für Amiga aufgenommen). Von Siegfried Ulbrich stammen "Ich mach Musik", "Ich hab ein kleines Pf-Pa-Paddelboot" und "Wir tanzen wieder Polka".

Gesangssolisten des RBT-Orchesters waren neben den schon genannten auch Peter Rebhuhn, der schon 1930 als Jazzsänger in der Berliner "Riz-Bar" auftrat und Werner Schmah, der im Kriege beide Hände und einen Teil seines Augenlichtes verloren hatte. Durch unermüden Fleiß und intensives Gesangsstudium wurde er zu einem Spitzensänger beim Berliner Rundfunk. Die Elskamp Brothers, die schon 1946 Aufnahmen auf Radiophon und 1947 auf Amiga machten, waren Holländer aus Deventer. Sie blieben nur bis 1948 in Berlin. Carl Elskamp machte Jahre später noch einmal Plattenaufnahmen in München mit Fips Fleischers Orchester. Margot Friedländer, Gesangsstar mancher Veranstaltungen mit dem RBT, war als Sängerin bei Juan Llossas gewesen, bis sie in der Kriegszeit Auftrittsverbot bekam. Einige ihrer alten Aufnahmen wurden unter der Bezeichnung "Gesang: Josette" auf Tempo noch fast bis zum Kriegsende weiter verkauft. Beim RBT-Orchester sang sie u.a. den Titel "The Man I Love", eine Komposition, die schon 1924 entstanden war. (Davon gibt es eine Amiga-Platte, aber mit dem Orchester Gerd Natschinski.) Im Jahre 1947 kam Helga Wille zum Berliner Rundfunk. Sie war Sängerin und Tänzerin. In den Filmen "Die Biene Maja" und "Peter Pan" tanzte sie. Sie sang in fünf Sprachen und war bis 1945 bei Telefunken unter Vertrag, wo sie u.a. den Titel "Schwarze Augen" in russischer Sprache aufgenommen hatte. Die Rückseite "Russische Romanze" wurde von ihr in Deutsch und ebenfalls in Russisch gesungen. (Der erste Chorus jeweils in russischer Sprache, der zweite in deutscher.) Hier die Angaben zu dieser Platte:

HELGA WILLE MIT BALALAIKA-ORCHESTER UNTER LEITUNG VON OSKAR JEROCHNIK

Berlin, 1940

25169 Schwarze Augen Te A-10 203
 25170 Russische Romanze (Wenn du von mir gehst)

Bei vielen öffentlichen Auftritten wurde Helga Wille am Klavier von dem Pianisten Eberhard Nickel begleitet. Der Berliner Rundfunk gab ihm 1947 den Auftrag, ein Damengesangsquartett zusammenzustellen. Neben Helga Wille wurden dazu Gisela Hildebrand, Grete Ratajczak und Henni Krauß verpflichtet. Als Helga Wille und die Nicoletts sangen sie dann oft beim RBT-Orchester. Es wurden auch Platten mit ihnen eingespielt. Noch ein Gesangstrio wurde jedoch schon Ende 1946 auf Anregung von Horst Kudritzki gegründet: "Die drei RBT-Solisten" (Mischa Andrejew, Baß - Fred Oldörp, Bandoneon - Eddie Rothé, Gitarre). Fred Oldörp hatte im RBT-Orchester einige Zeit bei Aufnahmen und Veranstaltungen Bandoneon gespielt. Kudritzki gab ihm den Auftrag, ein Trio zusammenzustellen und mit ihm bei öffentlichen Veranstaltungen in den Orchesterpausen zu musizieren. Daher der Name "RBT-Solisten". Das Trio spielte und sang in der Art des Nat King Cole Trios besonders häufig bei Matineen des Orchesters, aber auch bei Veranstaltungen mit der Tanzkapelle des Berliner Rundfunks unter Walter Dobschinski. Da die Gruppe "RBT-Solisten" hieß, muß sie hier genannt werden, da sie aber nie Aufnahmen, begleitet vom RBT-Orchester oder der Tanzkapelle des Berliner Rundfunks gemacht hat und auch keine Platten unter der Bezeichnung "RBT-Solisten" erschienen, gehören sie nicht in diese Discographie. Es sollen hier nur die Aufnahmen aufgeführt werden, die sie während des Bestehens des RBT-Orchesters eingespielt haben. Spätere, sehr zahlreiche Aufnahmen auf Odeon sind fortgelassen. Übrigens haben sie nicht immer nur allein und ohne Orchesterbegleitung Aufnahmen gemacht. Es gibt einige Amiga-Einspielungen, die Ende der 50er Jahre zusammen mit dem Orchester Willy Stanke aufgenommen wurden. Im Jahre 1947 traten die "RBT-Solisten" in Berlin im AFN, dem amerikanischen Soldatensender auf. Der amerikanische Ansager wollte sie nicht als "RBT-Solisten", also als eine Gruppe des ostdeutschen Rundfunks, ansagen und erfand darum für sie den Namen "The three Travellers". Als "Die drei Travellers" wurden sie dann in Deutschland bekannt, und unter diesem Namen erschienen auch ihre Schallplatten.

DIE DREI TRAVELLERS (DIE DREI RBT-SOLISTEN): Mischa Andrejew (b), Fred Oldörp (band), Eddie Rothé (g)

Berlin, 10. Juli 1947

Be-13597 Cement Mixer

Od 0-26 634, 1 C 178-31 466-M,
 Cr 048CRY 31 911 M

B e-13598 Gisela (Hallo, Kleines Fräulein) Od 0-26 634, 1 C 178-31 465 M,
 Cr 048CRY 31 911 M

Berlin, 27. Juni 1949

Be- Die Fett-Polka Od 0-26 801, 1 C-178-31 466 M
 Be- Wenn ein Mädchen "A" gesagt (Tea For - 1 C-178 31 465 M,
 Two) Cr 048CRY 31 911 M
 Be-13736 Call The Police Od 0-26 802, 1 C-178-31 466 M
 Be-13737 Caledonia -
 Be- Meine Rosa ist aus Böhmen Od 0-26 806, 1 C-178-31 465 M,
 Cr 048CRY 31 911-M
 Be- Maria aus Bahia Od 0-26 806, 1 C-178-31 465 M
 Be-13740 Ich hab' so Heimweh nach dem Kurfür- Od 0-26 807, 1 C-178-31 466 M,
 stendamm Cr 048CRY 31 911 M
 Be-13741 Nach Regen scheint Sonne Od 0-26 807, 1 C-178-31 465 M

Berlin, Ende 1949

B e- Bonjour Madame Od 0-26 828
 Be- Schöner Gigolo -
 Be- Sag nicht "Yes" Od 0-26 829
 Be- Eva-Kathrein (Süße kleine Eva-Kathrein) - , 1 C-178-31 466 M

Berlin, Anfang 1950

Be- In Hamburg liegt ein Segelschiff im Od 0-26 847, 1 C-178-31 466-M
 Hafen
 Be- Fliege mit mir in die Heimat - 1 C-178-31 465 M
 Be- Ich ben d'r ganzen Dag am Üvverläge Od 0-26 848
 Be- Zieh dir den Pyjama aus -
 Be- Wenn man von Liebe spricht Od 0-26 852
 Be- Servus, kleine Lou - , 1 C-178-31 466 M,
 Cr 048CRY 31 911 M

Berlin, 1952

Be-14753/4 Travellers Tango Max Od 0-28 406, 1 C-178-31 466 M
 Be-14754/5 Du schuldest mir noch einen Kuß von
 neulich -

Hier soll noch Lucy Nowak genannt werden. Sie galt als Seele und Mutter des RBT-Orchesters. Sie kümmerte sich um alles, sorgte dafür, daß die Musiker rechtzeitig zur Probe und zur Sendung ins Funkhaus kamen, suchte ebenso Bänder her-

aus und stellte Sendungen zusammen.

Die ersten Nachkriegsjahre waren eine sehr aktive Zeit voller Aufbaumillen und Hoffnung. Es war aber auch eine merkwürdige Zeit. Der Krieg war zu Ende, die Städte lagen in Trümmern, es gab kaum etwas zu essen, nichts zu rauchen, keine Kleidung, kein Schuhwerk, keine Kohlen. Man hauste in Notwohnungen mit Fenstern ohne Scheiben. Aber alle waren voller Mut und Tatkraft, alles wollte man besser machen, besser aufbauen. In keiner anderen Zeit ist so viel komponiert und geschrieben worden.

Man glaubte, da wieder anfangen zu können, wo man 1933 oder 1939 aufgehört hatte. Es wurde Swingmusik gespielt mit solch einer Begeisterung wie nie zuvor.

Langsam verbrannten aber die Hoffnungen, und die Begeisterung für die Swingmusik wurde dann von den neuen Leuten im Berliner Rundfunk auch noch zerstört. Die Politik, besonders in der sowjetischen Besatzungszone, regte schon 1946 zur Kritik an. Das zeigte sich im Juli dieses Jahres bei einer Matinee mit dem RBT-Orchester, als die Sprecherin Karin Jurow im zweiten Teil des Programms als Einlage eine "Russische Romanze" ansagte. Schon bei der Ansage ertönten laute Pfiffe, und die Mißfallenskundgebungen des Publikums steigerten sich noch bis zum Schluß des Stückes. Mehrere sowjetische Offiziere verließen empört den Saal. Es muß gesagt werden, daß das Orchester die Romanze vorzüglich spielte. Der Protest des Publikums galt ja auch nicht ihm, sondern der Besatzungsmacht. Einige Zeit konnte man noch Swing und amerikanische Tanzmusik spielen, dann sagten der neue Kontrollloffizier, Frau Leutnant Sakwa und der Hauptmann Rosanow öfter "njet". Aber solange die Sowjets noch die direkte Kontrolle hatten, verständigte man sich immer wieder.

Radio Berlin war in der Stadt zunächst der einzige Sender. Die westlichen Besatzungsmächte versuchten, für sich Sendezeit zu erhalten, die Sowjets lehnten aber ab. So gründeten die Amerikaner dann den RIAS-Sender (Rundfunk im amerikanischen Sektor). Die Engländer bauten eine Filiale ihres NWDR auf. Das RIAS-Tanzorchester unter Werner Müller war von Anfang an besonders in der sowjetischen Besatzungszone beliebt, während die Berliner und die westdeutschen Radiohörer dem RBT-Orchester die Treue hielten. Die West-Berliner Filiale des NWDR versuchte ebenfalls, ein großes Tanzorchester aufzubauen, das dem RBT Konkurrenz machen sollte. Als Dirigent wurde Fred Dömpke gewonnen, der damals mit einer kleinen Besetzung in Berlin spielte. Das neue Ensemble wurde BRT-Orchester genannt (Berliner Radio Tanzorchester). Da der Berliner Sender des NWDR aber fast den ganzen Tag das Programm aus Hamburg übernehmen mußte, blieb keine Sendezeit, um das neue Tanzorchester bekannt zu machen, und so wurde es bald wieder aufgelöst, noch bevor es über Berlin hinaus bekannt wurde.

Schallplattenaufnahmen machte das BRT-Orchester nicht. Zu allem Überfließ löschte der NWDR später auch noch alle Bandaufnahmen. Erhalten geblieben ist nur ein einziger Titel, der der Löschaktion zufällig entgangen war. "Wo bist du, Geliebter" ist etwa 20 Jahre später noch einmal in einer Erinnerungssendung gebracht worden und man muß sagen, daß er hervorragend gespielt war. Fred Dömpke nahm später mit einer kleinen Besetzung zahlreiche Titel auf (Imperial und Tefifon-Schallband), von denen jedoch keiner die Swingqualität der BRT-Zeit erreichte. Über die Besetzung des BRT-Orchesters ist nichts mehr bekannt. Später haben andere Orchester sich jeweils kurzfristig NWDR-Tanzorchester Berlin genannt, wie die von Ralph Zürn und William Greiß, der dann später das erste Tanzorchester des Senders Freies Berlin leitete, lange bevor Paul Kühn die Big Band des SFB aufbaute. Nach dieser Abschweifung jedoch zurück zum Berliner Rundfunk.

Der arbeitete im Funkhaus in der Masurenallee, in West-Berlin gelegen und sendete weiter über die Station in Tegel im französischen Sektor Berlins. Während der Berliner Blockade sprengten die Franzosen dann die Sendemasten in Tegel, weil sie in der Nähe der Landebahn des Flughafens standen. Radio Berlin wurde dadurch für einige Zeit zum "unhörbaren" Sender, wenigstens außerhalb von Groß-Berlin. In Adlershof im Ost-Sektor wurde dann ein neues Sendezentrum aufgebaut. Später wurde das Funkhaus in der Masurenallee geräumt, alle technischen Einrichtungen herausgebrochen und das Haus von innen so zerstört, daß man glaubte, die Vandalen hätten darin gehaust. Das Gebäude stand jahrelang leer, bewacht von einer kleinen Gruppe sowjetischer Soldaten, bis es schließlich der Westberliner Verwaltung übergeben wurde. Es war eine lange Wiederaufbauzeit nötig bis der SFB einziehen konnte.

Im Jahre 1945 war fast alles unzerstört geblieben. In den Jahren, in denen das RBT-Orchester und die Swingband bestanden, hatten beide feste Sendezeiten im Programm. Sonntags von 21.30 Uhr bis 22 Uhr spielte stets das RBT-Orchester, ebenso mittwochs von 0.05 Uhr bis 1 Uhr. Sonnabends von 23.30 Uhr bis 23.55 Uhr spielte die Swingband. Das RBT-Orchester war von Anfang an als eine Art "Baukasten-Orchester" aufgebaut. Es konnte je nach Arrangement und Aufgabe beliebig vergrößert oder verkleinert werden. Das große Orchester bestand aus 48 Musikern. Oft spielte eine 15-Mann-Band ohne Streicher. Die kleinste Gruppe war das Horst-Ramthor-Trio.

Im Februar 1947 kam Walter Dobschinski zum Berliner Rundfunk. Er stellte aus Musikern des RBT-Orchesters und einigen zusätzlichen Musikern die Swingband des Berliner Rundfunks zusammen. Sie war auch jeden Freitag von 23 bis 23.25 Uhr im AFN Berlin, dem amerikanischen Soldatensender zu hören.

Walter Dobschinski (Dobrczinski, laut Telefonbuch Dobrzinski) hatte am Berliner Konservatorium Musik und Harmonielehre studiert und saß vor dem Kriege im Orchester von Teddy Stauffer. Im Kriege spielte er bei Kurt Hohenberger, dem DTU-Orchester und bei Henk Bruyns. Für die Swingband des Berliner Rundfunks holte sich Walter Dobschinski die besten Musiker aus dem RBT und dazu noch einige andere wie Macky Kasper und Kurt Abraham. Die Ersteren spielten in beiden Formationen.

Auf Grund der alten Freundschaft mit Dobschinski kam auch Detlev Lais in die Swingband als Tenorsaxophonist. Dafür wirkte Dobschinski bei der kleinen Besetzung von Detlev Lais am Baß mit.

Die Swingband spielte von Februar 1947 bis November 1947 unter diesem Namen. Dann wurde sie bei gleichbleibender Besetzung in "Tanzkapelle des Berliner Rundfunks" umbenannt. Später, nach der RBT-Zeit hieß das Orchester dann "Walter Dobschinski und seine Solisten".

Soweit bekannt, hat Dobschinski vor der RBT-Zeit eine Schallplatte unter eigenem Namen herausgebracht:

WALTER DOBSCHINSKI UND SEIN ORCHESTER (JO EVENS MIT ORCHESTERBEGLEITUNG, LEITUNG WALTER DOBRZYNSKI)

Berlin, 1942

9614 1/2 GR 9 Für eine Stunde Leidenschaft JEvoc Gr 47 694, Po 47 694

9615 1/2 GR 9 Heute so, morgen so JEvoc - -

(Bem.: Die Polydor-Aufnahmen wurden nach 1945 gepreßt)

Bei den Aufnahmen hat vermutlich Detlev Lais mitgewirkt, eventuell auch Harry van Dyk.

Im Jahre 1947 begann die Amiga-Schallplatte dann mit der Eigenproduktion. Einige der Titel wurden von Detlev Lais und Fritz Schulz-Reichel allein und in kleiner Besetzung gemacht.

Zur gleichen Zeit wurde mit derselben Besetzung auch eine Odeon-Schallplatte aufgenommen: "Am Waibuwamba". Roman Lewandowski schrieb damals in der Zeitschrift "Melodie": "Dieses ist eine Platte für den Freund dezenter Swingmusik. Glücklicherweise ist weder Detlev Lais noch sonst irgendein Mensch auf die Idee gekommen, den Text zu singen. Er ist zum Kreischen!"

Sollten wir ihn deswegen hier nicht einmal der Nachwelt überliefern?

Hier ist er:

"Am Waibuwamba, am Waibuwamba
wächst Manna und Johannisbrot.
Am Waibuwamba hat schwarzes Mann da
mit schwarzes Mädels große Not.
Er sah sie mit Darzen,
dem baumlangen Schwarzen
im Walde steh'n.
Schlug dann mit der Keule
dem Langen 'ne Beule,
und schon war's auch um sie geschah'n.
Am Waibuwamba schrie man Caramba:
das ist doch wirklich unerhört,
daß so ein Wilder mit sein'm Gebrüll da
den tiefen Urwaldfrieden stört.
Auch sei es nicht schicklich,
daß man augenblicklich
die Keule zieht,
wenn auch die Liebe am Waibuwamba
so heiß, wie nirgends anderes glüht."

(Musik: Gerhard Froboes, Text: Fred Liere. (c) 1946 by MUSIKVERLAG MELODIE, FROBOESS & BUDE, Berlin. Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlages.)

Nach dem Vorbild der amerikanischen Jam-Sessions wurden in Berlin ab 1947 mehrfach solche Sitzungen veranstaltet, zu denen stets Musiker des RBT-Orchesters erschienen. Häufig waren dabei: Hans Berry, Walter Dobschinski, Helmut Zacharias, Fritz Schulz-Reichel, Detlev Lais, Baldo Maestri, Coco Schumann, Ilja Glusgal, Macky Kasper und Erwin Lehn. Im Jahre 1948 nahm der Produktionschef der Amiga und gleichzeitig Besitzer der Regina-Schallplatte, Constantin Metaxas vier Titel von diesen Jam-Sessions für die Schallplatte auf. Sie kamen als "Berliner Starband" (Amiga-Starband) in den Handel. Durch diese Aufnahmen sind Dokumente dieser Sitzungen erhalten. Keine andere Schallplattenfirma in Deutschland hat solche Jam-Sessions aufgenommen. Sie fanden meist im Delphi-Palast statt, wo schon Heinz Wehner mit seiner Telefunken-Swingband vor dem Krieg große Erfolge hatte. Diese Sessions gab es etwa zwei Jahre lang, dann schließte die Sache ein. Einen großen Höhepunkt erreichte sie allerdings noch einmal im Jahre 1948. Am 30. Juni 1948 kam der amerikanische Cornettist Rex Stewart mit einer kleinen Negerband nach Berlin. Er spielte zuerst in amerikanischen Soldatenclubs, gab dann aber auch Gastspiele für die Deutschen im Titania-Palast in West-Berlin. Es war das erste Gastspiel eines ausländischen Jazzmusikers nach dem Kriege in Deutschland und somit eine Sensation. Rex Ste-

wart kam aus Nizza, wo er zweiter Preisträger der Jazz-Festspiele geworden war. Sein Gastspiel war ein Riesenerfolg. Am 7. Juli spielte er dann bei einer Jam-Session im Fotostudio Hartmann-Peter vor geladenen Gästen. Zunächst trat er mit seiner Band auf, dann spielten Macky Kasper, Ilja Glusgal und Helmut Wernicke, zu denen sich später Rex gesellte. Die Begeisterung der Zuhörer war grenzenlos. Am 9. Juli veranstaltete der Hot Club Berlin im Delphi-Palast eine Jam-Session mit Rex Stewart. Auf der Einladungen dazu hieß es: "Jeder Gast wird gebeten, wegen der Stromsperre eine Kerze mitzubringen!" Und so wurde dann bei Kerzenlicht gejammt. Auch hier spielte zunächst eine deutsche Gruppe, dann Rex mit seinen Leuten, zu denen sich noch der deutsche Musiker Makowiak am Baß gesellte. Nach dieser Formation jammt eine deutsche Gruppe mit Walter Dobschinski, Macky Kasper, Helmut Wernicke, G. Tragenkranz und Ilja Glusgal. Die Jazzkenner waren einstimmig der Ansicht, daß sie derjenigen von Rex ebenbüdig, wenn nicht sogar überlegen war. Später spielte Rex Stewart dann noch mit Hans Berry, Fritz Schulz-Reichel und Burgmüller zusammen. Und dann folgte noch eine Nacht mit Rex Stewart in Berlin: die Plattensitzung. Was keiner für möglich gehalten hatte, Constantin Metaxas, dem Aufnahmeleiter der Amiga war es gelungen, Rex Stewart und seine Musiker für die Sitzung zu gewinnen. Neben Rex und seinen Leuten waren aber auch deutsche Musiker vom RBT-Orchester anwesend. Zunächst bildete Stewart eine Gruppe aus eigenen Musikern und Walter Dobschinski, Hans Berry, Macky Kasper, Teddy Lenz, Kramer und - abwechselnd - Fritz Schulz-Reichel und Helmut Wernicke am Piano. Als erstes wurden zwei arrangierte Titel aus Stewarts Repertoire aufgenommen: "Blue Lou" und "Muskrat Ramble". Nach kurzer Probe gelangen die Aufnahmen. Dann kam das für die damalige Zeit Unfaßbare: Rex erfand aus dem Stegreif einen Titel. Er nannte ihn "Airlift Stomp", angeregt durch die Luftbrücke zur Zeit der Berliner Blockade. Kurz sang er die Melodie vor und spielte die Töne auf dem Klavier an, er ließ sie von jedem einzelnen nachspielen. Dann begann man zu proben. Nach fünfmaligem Durchspielen folgte die Aufnahme und gelang sofort. Jazzkritiker waren so begeistert, daß sie meinten, Dobschinski, Berry, Kasper und Lenz hätten noch nie so gut gespielt und so vollendet, wie bei diesen Aufnahmen.

Danach wurde der deutsche Titel "Bei dir war es immer so schön" aufgenommen, den Rex nicht kannte. Fritz Schulz-Reichel spielte ihn zweimal vor. Stewart gab Anweisungen, und nach 20 Minuten war das Stück aufgenommen. Auf gleiche Weise folgten noch zwei Titel, von Rex Stewart an Ort und Stelle komponiert und einstudiert: der "Linden Blues" und der "Old Woman Blues". Die Plattenaufnahmen gelangen und sind einmalig. Schwarze und weiße Musiker spielen zusammen in nicht überspitzten Arrangements. Die Aufnahmen gelten unter Jazzkennern als die besten und wertvollsten deutschen Jazzplatten der Nachkriegszeit und ge-

hören heute zu den Kostbarkeiten in den Plattenschränken der Jazzfans in Ost und West.

Am 26. Juni, Pfingsten, stellte sich Erwin Lehn bei einer Matinee im großen Sendesaal des Funkhauses in der Masurenallee erstmals öffentlich als Dirigent des RB T-Orchesters vor. Ein Mitschnitt dieser Veranstaltung ist erhalten geblieben und vermittelt uns sehr genau die Atmosphäre. Karin Jurow sagte hier die englischen Titel, die gespielt wurden, in deutscher Übersetzung an. Die Zeitschrift "Melodie" hat damals besonders die Leistung von Omar Lamparter mit einem Klarinettensolo hervor und berichtete, daß auch das Horst-Ramthor-Trio größtes Können zeigte. Im Verlauf der Sendung sangen Bully Buhlan und Peter Rebhuhn den "Kötzschenbroda-Express", gewürzt mit lustigen Einfällen, abgestimmt auf die damalige Zeit. Wer es nicht wissen sollte: Kötzschenbroda ist ein Vorort von Dresden, in dem die verschiedenen Eisenbahnlinien zusammenlaufen. Ebenfalls zu Pfingsten spielte auch die Swingband des Berliner Rundfunks unter Walter Dobschinski im Friedrichstadt-Palast in Ost-Berlin und erntete Beifallsstürme. Merkwürdig, hier nannte sie sich noch "Swingband des Berliner Rundfunks" obwohl sie zu dieser Zeit auf Schallplatten schon "Tanzkapelle des Berliner Rundfunks" hieß.

Im Dezember trat Hans Mielenz als Arrangeur des RBT-Orchesters hervor. Besonders seine "Paganini-Melodien" sollen hervorragend arrangiert sein. Mielenz nahm später unter eigenem Namen mit dem RBT-Orchester einige Platten auf, die erst kurz nach der Kündigung des RBT-Orchesters erschienen.

Als hervorragend gelungen schilderte die Zeitschrift "Melodie" auch das Arrangement von Erwin Lehn im Titel "Tanz, Ballerina, tanz" (Telefunken). Mit Bully Buhlan als Sänger wurde oft der Adolf-Steimel-Titel "Ich pfeif auf deine Schönheit" gespielt. Leider ist er nicht auf Schallplatte festgehalten worden.

Im Jahre 1949 beginnt die Lage des RBT-Orchesters schwieriger zu werden. Als erstes wird am 9. Januar die charmante Sprecherin der "verbindenden Worte des RBT-Orchesters" Karin Jurow wegen "Reorganisation" entlassen. Über den Auftrag, dem RBT-Orchester einen "fortschrittlichen" Stil aufzuzwingen, stolpert der Leiter der Musikabteilung von Radio Berlin, Goldschmidt. Er wird am 1. März entlassen. An seine Stelle tritt Nationalpreisträger Helmut Koch, der sofort alle englischen Titel verbietet. Als früherer Aufnahmeleiter der Lindström AG (Odeon) war er nicht so fanatisch. Aber die Hörer wollten englische Titel hören! Bei einem öffentlichen Schlagerwettbewerb wurde zum Schluß ein Wunschtitel amerikanisch versteigert. Das Publikum wollte "Jack, Jack, Jack" mit Ilja Glusgal und dem RBT-Orchester hören, aber die Programmverantwortlichen wollten den Titel nicht spielen lassen. Sie versuchten durch immer neue Vorschläge von "fortschrittlichen Titeln" den "Jack" zu unterdrücken. Die Sendezeit war längst zu

Ende, aber der Titel wurde nicht gespielt. Das Publikum bot immer mehr auf "Jack" und tobte. Schließlich gab es keine andere Möglichkeit mehr. Der Titel mußte gespielt werden. Ilja Glusgal sang ihn wohl noch nie so gekonnt wie an diesem Abend. Das Publikum raste und der Beifall fand kein Ende. Man hatte einen Sieg errungen. Schade, daß die Aufnahme mit dem RBT-Orchester nicht mehr existiert. Auf Platte hat Ilja Glusgal den Titel mit dem Orchester Kurt Henkels aufgenommen.

Die Programmgestaltung beim Berliner Rundfunk wurde nun immer schwieriger. Selbst mit deutschen Schlagern eckte Horst Kudritzki nun an. Adolf Steimels Titel "Ich träume oft, ich säße auf dem Mond" wird kurzerhand verboten mit der Begründung, der Text bringe "Weltfluchtendenzen" zum Ausdruck.

Alle Texte in denen "Mondschein", "Park", "Tränen" vorkommen, werden in den Bann getan. Nur noch negative Hörerbriefe wurden an das Orchester weitergegeben, die guten verschwanden. Die eigentlichen Programmierer sind verunsichert. Sie wissen nicht mehr, was sie machen sollen. Man hatte ihnen gesagt, alles solle ganz anders werden und Tanz- und Unterhaltungsmusik aus dem Archiv solle nicht mehr gesendet werden, weil dabei zu viele Titel waren, die inzwischen als unerwünscht galten. In dieser Situation entschlossen sich die Programmgestalter, nach und nach alle alten Bänder zu löschen. Sie glaubten auch, wenn man in ihren Abteilungen verbotene Titel fände, würden sie entlassen werden. So leerten sich die Regale. Trotzdem gingen schließlich auch die Programmierer, einer nach dem anderen. Als der letzte gekündigt hatte, war auch nicht ein Band mit Tanzmusik mehr im Archiv. Unterhaltungschef Mahle hatte andere Sorgen und merkte nichts von der Löschaktion bis es zu spät war. Jetzt war Mahle besorgt um seinen Restbestand an Schallplatten. Ab 1950 begann langsam der Umzug vom Funkhaus in der Masurenallee nach Ost-Berlin. In Adlershof waren die Gebäude noch nicht fertig. Trotzdem begannen die Sowjets bereits laufend Schallplatten abzuholen, und man wußte nicht einmal, ob die Platten nach Adlershof oder nach Moskau kamen. In Ost-Berlin wurden sie erst einmal in Omnibushallen und Straßenbahnhallen gestapelt, viele zerbrachen, manche mögen gestohlen worden sein. Wieviele und welche schließlich in Adlershof landeten? Wer weiß es?

Die letzte Matinee mit dem RBT-Orchester stieg am 26. Dezember 1949 im Funkhaus mit einem "jämmerlichen Programm", wie Horst Kudritzki erzählte. Die SED schuf ein "Schlagerkollektiv", das die Lücken, die durch die verbotenen Titel entstanden, ausfüllen sollte. Nach den Aussagen der neuen Verantwortlichen sollte die "reaktionäre, dekadente Gangstermusik" nie mehr gespielt werden. Das Schlagerkollektiv schrieb Texte, in denen sich auf Motor Traktor reimte, und das Lied bekam dann den Namen "Motorsport". Ein schneller Foxtrot hatte den Titel "Liebe, kleine Volkspolizistin, warum schreibst du mich auf". Ein langsamer Walzer

hieß "Wenn es dunkelt im Dorf". Der Handelsorganisation war ein fortschrittlicher, demokratischer Schlager gewidmet mit dem Titel "Kleines Fräulein von der HO". Als dann der stellvertretende Programmdirektor Griffarton (SED) die Überwachung der Musikabteilung übernahm, wurde jede weitere Zusammenarbeit der Dirigenten und des Orchesters mit dem Sender fast unmöglich. Im Jahre 1950 kam dann das Ende des RBT-Orchesters. Der linientreue Kommunist Jean Forest hatte in mehreren Sendungen die Leitung des Orchesters übernommen. Er wollte ein neues, sozialistisches Orchester daraus machen. Forest hieß früher Kurt Forst und war ehemals guter Solobratschist an der Berliner Staatsoper. Nach seiner Rückkehr aus einem sozialistischen Umerziehungslager komponierte er eine Stalin-Hymne. Und nun wollte er mit dem RBT-Orchester eine neue sozialistische Tanzmusik einstudieren. Folgende Aussprüche stammen von ihm: "Es ist nicht mit dem fortschrittlichen Geist in der Deutschen Demokratischen Republik zu vereinbaren, wenn wir Tanzmusik machen wie unsere Klassenfeinde in Amerika." "Wir müssen jeden westlichen Einfluß aus dem RBT-Orchester herauspressen, und wenn wir eine hydraulische Presse dazu brauchen sollten!"

Die Bemühungen von Forest, das RBT-Orchester nach seinen Wünschen umzubauen, gingen dann aber vollkommen in die Hose. Am ersten Mai sollte das Orchester zu den kommunistischen Maifeiern im Ost-Berliner Lustgarten spielen. Die Dirigenten Horst Kudritzki und Erwin Lehn weigerten sich. Von den Musikern entschuldigten sich 21 Leute. Der Rest des Orchesters spielte dann unter der Leitung von Forest und wurde von den Zuhörern ausgepfiffen.

Es wäre interessant, wenn man heute noch einmal hören könnte, wie die neuen sozialistischen Schlager geklungen haben. Leider ist keine Aufnahme davon gerettet. Musikalisch mögen sie so schlecht wie möglich gewesen sein, historisch betrachtet wäre es schön, wenn man sie noch einmal hören könnte. Ein sozialistischer Schlagertext kann hier wenigstens der Nachwelt überliefert werden:

"Die kleine Volkspolizistin
ist, wo sie kann, Aktivistin.
Ein jeder geht so gern mit ihr
mal auf's Revier.
Sie nimmt die Männer fest in den Arm.
Die flüstern hingerissen: O, Jean d'Arme.
Die kleine Volkspolizistin
ist, wo sie kann, Aktivistin.
Sie drückt dich schüchtern, aber doch gekonnt,
an ihre nationale Front."

Am 3. Mai 1950 überreichten Erwin Lehn und Horst Kudritzki ihre Kündigungsschrei-

ben im Berliner Funkhaus, und am nächsten Tag kündigten die Musiker geschlossen ebenfalls. Zu allem Überfluß erhielten dann Horst Kudritzki und Erwin Lehn am 5. Mai um 22 Uhr durch Boten auch noch ein Kündigungsschreiben des Berliner Rundfunks.

Man beschloß, das Orchester in West-Berlin unter der Bezeichnung FFB-Orchester (Film-, Funk-, Bühne-Orchester) zusammenzuhalten. Unter diesem Namen wurden in den Jahren 1950 bis 1953 mit fast unveränderter Besetzung auch zahlreiche Schallplatten eingespielt und zwar unter den bisherigen Dirigenten Erwin Lehn und Horst Kudritzki. Die Arrangeure Walter Jenson und Hans Mielenz machten mit Teilen des RBT-Orchesters 1951/52 ebenfalls noch Plattenaufnahmen, aber es fehlte doch die Möglichkeit, ein so großes Orchester als Tanzorchester und Swingband zusammenzuhalten. Am 1. April 1951 ging Erwin Lehn nach Stuttgart und begann dort am 2. Mai mit dem Aufbau des Südfunktanzorchesters. Vom RBT-Orchester nahm er den Posaunisten Ferry Juza mit.

Das FFB-Orchester wandelte sich dann, vor allem von Mitte 1953 an, vollkommen und wurde zu einem reinen Begleitorchester für Schallplattenaufnahmen mit Gesangssolisten. So wurden Melodienfolgen aufgenommen wie "Alt-Berliner Melodien", "Das deutsche Wunschkonzert", "Tonfilmelodien" und sogar Operettenquerschnitte. Von den ehemaligen Musikern des RBT-Orchesters waren zu dieser Zeit kaum noch welche im FFB-Orchester vertreten. Als Dirigenten des FFB-Orchesters traten je nach Schallplattenfirma Horst Kudritzki, Werner Eisbrenner, Franz Grothe und andere auf. Mit dem ehemaligen RBT-Orchester hatte dieses FFB-Orchester nun nichts mehr zu tun, und von Swingmusik konnte keine Spur mehr in den Aufnahmen gefunden werden. Für diese Discographie sind diese späteren Aufnahmen darum nicht mehr von Interesse.

Die ehemalige Swingband des Berliner Rundfunks, später Tanzkapelle des Berliner Rundfunks, hielt sich unter dem Namen Walter Dobschinski und seine Solisten ebenfalls in fast gleicher Besetzung noch einige Jahre und machte noch eine ganze Anzahl von Plattenaufnahmen, besonders in den Jahren 1951 und 1952. Danach änderte sich die Besetzung der Kapelle stark. Walter Dobschinski machte aber auch danach noch einige sehr gute Plattenaufnahmen, die, soweit bekannt, in die Discographie aufgenommen wurden. Ilja Glusgal wanderte nach Amerika aus, Rita Paul heiratete dorthin. Die große Zeit des RBT-Orchesters war vorbei.

Einige Jahre später war Jazzmusik in der DDR wieder erlaubt, dann erneut unerwünscht, jetzt wieder gestattet.

Wenn bei der folgenden Discographie bei der Aufführung der Amiga-Matrizennummern zwischendurch eine Nummer nicht genannt ist und in der fortlaufenden Rei-

henfolge fehlt, so bedeutet das nicht, daß hier eine Lücke ist. Die Matrizennummer ist entweder einem anderen Orchester zugeteilt oder überhaupt nicht verwendet worden. Dafür hat Amiga wieder andere Matrizennummern gleich zweimal gebraucht. Man war damit bei der Firma nie sehr genau. Die Aufstellung der Titel mit dem RBT-Orchester ist mit Ausnahme der Radiophon-Platten vollständig. Angeblich existiert die Amiga-Platte Nr. 1103 nicht. Bei den Matrizennummern aus dieser Zeit sind nur AM-500 und AM-511 unbekannt. Sie könnten zeitmäßig zu der genannten Bestellnummer gehören. Auf der AM-511 vermute ich den nicht veröffentlichten Titel "Robin Hood", der in Anzeigen von Amiga angeboten wurde, aber doch nie in den Handel kam. Auch bei den Walter-Dobschinski-Gruppen bis 1952 dürften keine Lücken vorhanden sein, da alle Bestellnummern bis zu diesem Zeitpunkt komplett bekannt sind. Aus der Zeit nach 1952 dürfte es einige weitere Aufnahmen mit Walter Dobschinski geben, jedoch nicht auf Amiga.

Es ist möglich, daß Amiga weitere Aufnahmen mit dem RBT-Orchester gemacht, aber nicht veröffentlicht hat. Das wären nach Angaben von Eberhard Ganschow die "Weltschlager" (Medley), die auf Band vorliegen und dann natürlich "Robin Hood". Wenn jemand die Aufstellung der Radiophon-Platten ergänzen kann oder selbst einige dieser Aufnahmen besitzt, so würde ich mich über eine Nachricht von ihm freuen.

Falls von einem Titel mehrere Takes bekannt sind - auf den Platten mit I, II, III usw. nach der Matrizennummer bezeichnet, so sind sie alle in der Discographie aufgeführt soweit sie tatsächlich erschienen sind und mir im Original vorgelegen haben. Es ist durchaus möglich, daß es noch viele weitere gibt, die tatsächlich im Handel gewesen sind.

Bekanntlich wurden fast alle Titel mehrfach hintereinander aufgenommen und dann der am besten gelungene Take veröffentlicht. Waren alle oder auch mehrere gleich gut gelungen, so sind sie dann auch herausgegeben worden. Beim Abhören der einzelnen, mir vorliegenden Takes eines Titels waren keine Unterschiede hörbar.

Die Tradition der großen Berliner Rundfunk-Tanzorchester, angefangen beim Orchester Willi Stech über das DTU und das RBT, hat das FFB-Orchester wenig oder überhaupt nicht fortgesetzt, auch nicht das SFB-Tanzorchester unter Leitung von Paul Kuhn, sondern weit mehr das Südfunk-Tanzorchester unter Leitung von Erwin Lehn. Wenn wir heute die Langspielplatte "25 Jahre Erwin Lehn" (MPS EB 22 790-1) hören, so wird hier - musikalisch gesehen - der Weg der Berliner Orchester, mit und ohne Streicher am reinsten fortgesetzt und weiterentwickelt.

Herrn Erwin Lehn möchte ich an dieser Stelle danken für Informationen und die

Teilweise Überlassung von Zeitungsausschnitten aus der damaligen Zeit.

Ich hoffe, mit dem vorliegenden Heft einen kleinen Beitrag zur Geschichte der Nachkriegs-Swingmusik beim Berliner Rundfunk der Vergessenheit entrissen zu haben.

Joachim Schütte

B I S C O G R A P H I E

ABKÜRZUNGEN1. SCHALLPLATTENMARKEN

Am	Amiga	HMV	His Master's Voice
Bert	Bertelsmann	Im	Imperial
B P	Black Panther	Me	Metrophon
Co	Columbia	Od	Odeon
Cr	Crystal	Pa	Pathé
De	Decca	Po	Polydor
EI	Electrola	Po/Rad	Polydor, Serie Radiophon
ER	Elite Record	Rad	Radiophon
Et	Eterna	Re	Regina
Gr	Grammophon	Su	Supraphon
Har	Harmona	Te	Telefunken
Hel	Heliodor		

2. INSTRUMENTE

arr	Arrangement	g	Gitarre
as	Alt-Saxophon	harp	Harfe
b	Baß	ld	Leader
band	Bandoneon	org	Orgel
bars	Bariton-Saxophon	p	Piano
cello	Cello	perc	Perkussion
cl	Klarinette	strings	Streicher
co	Kornett	tb	Posaune
comp	Komposition	tp	Trompete
concert-master	Konzertmeister	ts	Tenorsaxophon
d	Schlagzeug	v	Violine
el-g	Elektro-Gitarre	vib	Vibraphon
fl	Flöte	viola	Viola
frh	Waldhorn	voc	Vocal

3. VOKALISTEN UND VOCALGRUPPEN

LA	Lale Andersen	LL	Lilo Liewald
LAs	Lys Assia	GL	Gitta Lind
B	Belcantos	IL	Ingrid Lutz
FB	Fred Bertelmann	UM	Ursula Maury
AB	A. B rack	EM	Elfie Mayrhofer
FBr	Fred Breuer	BM	Brigitte Mira
PB	Peggy Brown	RM	Rosemarie Moogk

JB	Jeannette Brons	N	Die Nicoletts
BB	Bully Buhlan	O	Die Octavians
ch	Chor	DP	Diana Parker
C4	Comedian Quartett	RP	Rita Paul
C	Conny	EP	Eddie Pauly
EC	Eddie Constantine	3P	Die drei Peheiros
AC	Annie Cordy	PP	Penny Pipers
C3	Cornel-Trio	PPo	Ping Pongs
kC	Die kleine Cornelia	RP1	Rudolf Platte
PC	Peter Cornelisen	PR	Peter Rebhuhn
SD	Sylvia Dahl	RSp	Regina-Spatzen
RD	Rosita Delson	MR	Maria Ried
DD	Delia Doris	PRi	P. Riva
JD	J. Dubrowski (Ilja Glusgal)	WR	Willy Rose
AD	Angele Durand	WS	Wolfgang Sauer
EB	Elskamp Brothers	AS	Alfons Schienemann
JE	Jo Evens	WSch	Werner Schmah
CF	Camillo Felgen	WSchö	Werner Schöne
RF	R. Fischer	SS	Schöneberger Sängerknaben
RFr	René Franke	S	Die Seelords
MF	Margot Friedländer	RSe	Rosita Serrano
BF	Bruno Fritz	SdBR	Solistenvereinigung des Berliner Rundfunks
IK	Die frohen Kameraden	RS	Rex Stewart
IG	Ilja Glusgal	WSt	Werner Stüvecke
B G	Bernd Golonsky	Su	Die Sunnies
CG	C. Görner	S4	Sunshine-Quartett
GG	Gisela Griffel	MT	Mimi Thoma
Hch	Hansen-Chor	VT	Vico Torriani
H4	Hansen-Quartett	3T	Trio Sorrento
H7	Hansen-Septett	UvM	Undine von Medvey
HS	Hansen Singers	KW	K. Wehofschitz
EH	Erwin Hartung	3W	Drei Weltberies
WH	Walter Hauck	IW	Ilse Werner
WHo	W. Hofmann	W5	Werner-Quintett
RH	Renate Holm	FW	Fred Weyrich
IH	Ilse Hübner	WB4	Wiener Boheme-Quartett
KH	Kihula Hawaiians	HW	Helga Wille
B K	Barbara Kist	GW	G. Winkler
PK	Paul Kuhn	HWi	Horst Winter
EK	Evelyn Künneke	RZ	Ruth Zillger

RADIO BERLIN TANZORCHESTER

GROSSES RBT-ORCHESTER, DIRIGENT MICHAEL JARY

Michael Jary (ld, arr); Jean Orban, Karl Kutzer, Erich Plate, Kurt Dillenberger (tp); Ferri Juza, Rudi Arndt, Richard Drews, Anthon Koghee (tb); Baldo Maestri (cl); Omar Lamparter (cl, as); Helmut Friedrich, Waldi Kasielke (cl, ts); Detlev Lais (ts); Otto Henkis (bars); Fritz Schulz-Reichel (1st p); Bully Buhlan (2nd p, voc); Franz Fijal-Lipinski (g); Piero Roncoroni (b); Ilja Glusgal (d) - Zusätzliche Streicherbesetzung: Lothar Gebhardt (1st concert-master); Max Kayser (2nd concert-master); David Ugolini, Dino Birindelli, Franz Matuschewski, Helmut Schwärzle, Alfred Reiske, Alfons Siemenreich, Wilhelm Radinger (v); Georg Krause, Kurt Senz, Fritz Nagel, Friedrich Gebel (viola); Henk Welling (cello); Horst Ramthor (harp); Eugen Petroff (b)

Berlin, Februar 1946

R	In Arizona und Arkansas EK/BBvoc	Rad
R	Das gibt es nur in Texas EK/BBvoc	Rad

Bem.: Es sind mehr Titel eingespielt worden. Sie sind jedoch unbekannt und genau wie die beiden genannten nicht mehr auffindbar.

Erwin Lehn (p) für Schulz-Reichel; Bully Buhlan nur (voc); sonst gleiches Personal

Berlin, März 1946

R-458/46	Sentimental Journey EBvoc	Rad R-458/46, Po/Rad 45000, Po 47959
R-459/46	Über dem Regenbogen DLvoc + strings	Rad R-459/46, Po/Rad 45000, Po 47959
R-460/46 ?		
R-461/46 ?		
R-462/46 ?		
R-463/46	Christopher Columbus ILvoc	Rad R-463/46, 5/089, Po/Rad 45000, Po 47960
R-464/46	Rosemarie DLvoc + strings	Rad R-464/46, 5/089
R-465/46 ?		
R-466/46 ?		
R-467/46	Gib mir einen Kuß durch's Telefon IL/BBvoc	Rad R-467/46, Po/Rad 45002, Po 47961
R-468/46	SOS JBvoc + strings	Rad R-468/46, Po/Rad 45002,

R-469/46 ?

R-470/46 Du bist heut schlecht rasiert JBvoc

Po 47961

Rad R-470/46, Po/Rad 45001, Po 47960

R- Räuberballade BBvoc

Rad

R- Symphonie DLvoc

Rad

Berlin, April 1946

R-545/46 Eeny Meeny Mo

Rad R-545/46

R-546/46 Mister Dinges EBvoc

Rad R-546/46

GROSSES RBT-ORCHESTER, DIRIGENT: HORST KUDRITZKI

Horst Kudritzki (ld) für Jary; sonst gleiches Personal

Berlin, Ende 1946

R- Air Mail Special

Rad

R- Caledonia

Rad

Bem.: Weitere Titel wurden eingespielt. Sie sind - wie die genannten -, alle nicht mehr auffindbar. Die genannten Titel sind mit den späteren Amiga-Aufnahmen nicht identisch.

Berlin, Ende 1946

R-476/46 China Boy

Rad R-476/46

R-477/46 Träumen von der Südsee

Rad R-477/46

R-478/46 Oh My Poor Nellie Gray EBvoc

Rad R-478/46

R-479/46 Du bist zwar nicht Clark Gable RP/BBvoc

Rad R-479/46

Bem.: Es sind zahlreiche weitere Titel eingespielt worden. Nach Angaben von Horst H. Lange sind es für Radiophon etwa 50 Titel gewesen, die jedoch unbekannt und verschollen sind. Die Radiophon-Platten waren nur für den Rundfunk bestimmt. Bei ihnen sind die Matrizenummern und Bestellnummern identisch. Es gibt jedoch auch Radiophon-Platten, auf deren Etikett eine Art Bestellnummer (?) aufgeklebt wurde. Wieviel Titel der Radiophon-Aufnahmen von der Deutschen Grammophon Gesellschaft (Berlin und Hannover) übernommen wurden und in den Handel kamen, ist nicht mehr feststellbar. Einige dieser übernommenen Aufnahmen sind vorwiegend zum Verkauf an Besatzungssoldaten gepreßt worden und kaum in normalen Handel erhältlich gewesen. Es waren die ersten Aufnahmen, die nach dem Kriege in Deutschland gemacht wurden.

Außer den Titeln, bei denen die Polydor-Bestellnummer angegeben wurde, sind nur noch die beiden R-545/46 und 546/46 sowie R-464/46 gerettet worden und befinden

den sich in Sammlerhand. Alle anderen Titel sind verschollen und auch als Bandkopie nicht auffindbar. Die Radiophon-Aufnahme "Rosemarie" hat noch eine nachträglich aufgeklebte Nummer: 5/089. Das Etikett der Radiophon-Platten ist etwas primitiv ausgeführt. Auf gelbem Untergrund befindet sich ein roter Funkturm, der mit viel Phantasie als Berliner Funkturm angesehen werden kann.

Horst Kudritzki (ld, arr); Jean Orban, Karl Kutzer, Erich Plate, Kurt Dillenberg, Herbert Jobski, Werner Schnabel (tp); Ferri Juza, Rudi Arndt, Richard Drews, Anthon Koghee (tb); Herbert Hübscher (frh); Omar Lamparter (cl, as, ts); Baldo Maestri (cl, as); Helmut Friedrich (cl, ts); Waldi Kasielke (ts); Karl Petzelt, Heinz Klink (as); Otto Henkis (bars); Paul Voss (fl); Alfred Hecker (p); Erwin Lehn (p, viby arr); Franz Fijal-Lipinski (g); Piero Roncoroni (b); Ilja Glusgal (d); Fritz Krause, Günter Scholz (perc); auf einigen Aufnahmen Fred Oldörp (band) - Bei Aufnahmen mit zusätzlicher Streicherbesetzung: Lothar Gebhardt (1st concert-master); Max Kayser (2nd concert-master); David Ugolini, Dino Birindelli, Franz Matuschewski, Helmut Schwärzle, Alfred Reiske, Alfons Siemenreich, Wilhelm Radinger (v); Kurt Senz, Georg Krause, Fritz Nagel, Friedrich Gebel (viola); Henk Welling (cello); Horst Ramthor (harp); Eugen Petroff (b)

Berlin, Januar 1947

AM-505/47	Symphony PR/SdBRvoc	Am 1104
AM-506-1/47	Skyliner	Am 1105
AM-507/47	Burlesker Swing (Erwin Lehn comp/arr)	Am 1104
AM-508/47	Swing It Mr. Kreuzer (Erwin Lehn comp)	Am 1106
AM-509/47	Ich mach Musik (Siegfried Ulbrich comp) BBvoc	- , 1246
AM-510/47	Nobody's Sweetheart (Niemand's Liebling)	Am 1105
AM-511	Robin Hood (?) PRvoc	Am unveröffentlicht
AM-512/47	Abraham	Am 1108
AM-513/47	Jimmy Lunceford (Walter Jenson comp/arr)	Am 1107
AM-514/47	Sicilia	- , 1246
AM-515/47	Träume kann man nicht verbieten	Am 1108
AM-515-1/47	Gloria Astor Voc Träume kann man nicht verbieten Gloria Astor Voc	-

AM-516-11/47	Komm mit mir nach Tahiti UvM/PRvoc	Am 1110
AM-517/47	Chattanooga Choo Choo, Part 1 (Siegfried Ulbrich arr) BB/PRvoc	Am 1109
AM-517-1/47	Chattanooga Choo Choo, Part 1 (Siegfried Ulbrich arr) BB/PRvoc	-
AM-518/47	(Matrize wurde erst im Februar verwendet)	
AM-519/47	Chattanooga Choo Choo, Part 2 (Kötzschenbroda-Express) BB/PRvoc	Am 1109
AM-520/47	Ja, wenn ich ein Tänzer wär' (Gerhard Froeboess comp/Siegfried Ulbrich arr) BBvoc	Am 1110

Berlin, April 1947

AM-529-1/47	Ja, ich bin perfekt im Küssen (E. Lehn comp/arr) RPvoc	Am 1121, 1247
AM-530-1/47	Rhythmische Studie Nr. 14 (Walter Jenson comp/arr)	-
AM-531	(Swingband)	
AM-532	Fünf Minuten mehr (Give Me Five Minutes More) Gloria Astor voc	Am 1123
AM-533	Oh, Mr. Crosby HW/Nvoc	Am 1122

Berlin, Mai 1947

AM-534-1	Rumba Bianca (Kleiner Boy aus Portorico) (Walter Jenson comp)	Am 1122
AM-535-1	Swing Promenade (Walter Jenson comp)	Am 1123
AM-543	Air Mail Special (Luftpost Special)	Am 1124
AM-544	Ole Buttermilk Sky (Buttermilch-Himmel) RPvoc	-
AM-545	(Swingband)	
AM-546-1-u	Auf einer Bank (Alfred Jack comp) DLvoc	Am 1126
AM-547	Unisono (Siegfried Ulbrich comp)	Am 1126
AM-547-1-u	Unisono (Siegfried Ulbrich comp)	-
AM-548-u	Moonlight Serenade (Mondlicht-Serenade) (Swingband)	Am 1129
AM-549	(Swingband)	
AM-550	Amiga-Swing	Am 1130
AM-551-u	Zwei Minuten in Harlem (Harlem-Swing) (Walter Jenson comp)	Am 1125

AM-552 Meinewegen PRvoc Am 1129, 1248
 AM-553-1 Till The End Of Time (Bis ans Ende Am 1125
 meiner Tage) DLvoc

Bem.: Die Matrizenummern 543 und 544 sind auf dem Etikett vertauscht.

RHYTHMUSGRUPPE DES RBT-ORCHESTERS, LEITUNG ERWIN LEHN

Erwin Lehn (p, ld); Franz Fijal-Lipinski (g); Piero Roncoroni (b); Ilja Glusgal (d)

Berlin, Juni 1947

AM-555 Erwin Lehn spielt, Teil 1 (Medley) Am 1128
 AM-556 Erwin Lehn spielt Schlager von heute Am 1127
 (Medley)
 AM-556-1 Erwin Lehn spielt Schlager von heute -
 (Medley)
 AM-557-1 Erwin Lehn spielt, Teil 2 (Medley) Am 1128
 AM-558 Erwin Lehn spielt Schlager von ge- Am 1127
 stern (Medley)

GROSSES RBT-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Besetzung wie bisher

Berlin, Juni 1947

AM-559-1-u You Won't Be Satisfied (Gebrochenes Am 1131
 Herz) B Bvoc
 AM-559-11-u You Won't Be Satisfied (Gebrochenes -
 Herz) BBvoc
 AM-560 Treppauf, treppab -
 AM-560-11-u Treppauf, treppab -
 AM-560-111-u Treppauf, treppab -
 AM-561-1 Servus, Baby DLvoc Am 1130
 AM-561-1V-u Servus, Baby DLvoc -

RBT-ORCHESTER, LEITUNG ERWIN LEHN

TANZORCHESTER ERWIN LEHN

Jean Orban, Herbert Wunsch, Erich Plate (tp); Ferri Juza, Rudi Arndt, Anthon Koghee (tb); Omar Lamparter, Baldo Maestri (cl, as); Helmut Friedrich, Waldi Kasielke (cl, ts); Otto Henkis (bars); Erwin Lehn (p, arr, ld); Franz-Fijal-Lipinski (g); Piero Roncoroni (b); Ilja Glusgal (d)

Berlin, 7. Juli 1947

Be-13595 Gib mir einen Kuß durch's Telefon (Erwin Od 0-26 632, 0-26 855
 Lehn comp) BBvoc
 Be-13596 Don Juan (Erwin Lehn comp) BBvoc Od 0-26633

Berlin, 14. Juli 1947

Be-13599 Sieben auf einen Streich (Erwin Lehn comp) Od 0-26 632
 BBvoc
 Be-13600 Sieben Tage in der Woche (Erwin Lehn comp) Od 0-26 855
 BBvoc

Berlin, 28. Juli 1947

Be-13601 Räuberballade (Es war einmal ein Räuber) Od 0-26 633, 1 C 038-32 198
 (Bully Buhlan comp/Jonny Liljeberg arr)
 BBvoc
 Be-13602 Mach mit mir 'ne Mondscheinfahrt (Aren't Od unveröffentlicht
 You Glad You're You?) BBvoc

Berlin, August 1947

Be-13609 O Luise RPlvoc Od 0-26 641, 1 C 178-31085-M
 Be-13610 Was auf dieser Welt passiert MRvoc -

Berlin, September 1947

Be-13619 Wunschballade (Würstchen mit Salat) (Bul- Od 0-26 646
 ly Buhlan comp) BBvoc
 Be-13620 Ja, mein guter Freund die Liebe BBvoc -

GROSSES RBT-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Besetzung wie bisher

Berlin, November 1947

AM-1000-1 Paper Doll (Papierpuppe) EBvoc Am 1143
 AM-1001-u Broadway Rhythmus + strings Am 1148
 AM-1002 You Always Hurt (Du quälst mich) EBvoc Am 1143

BLÄSERGRUPPE DES RBT-ORCHESTERS, LEITUNG ERWIN LEHN

ERWIN LEHN MIT GROSSEM TANZORCHESTER

ERWIN LEHN MIT SEINEM GROSSEM TANZORCHESTER

Erwin Lehn (ld, arr); Jean Orban, Herbert Wunsch, Erich Plate, Karl Kutzer,

Werner Schnabel (tp); Ferri Juza, Erich Böhm, Heinz Stöckel, Richard Drews (tb); Baldo Maestri (cl, as); Omar Lamparter (as); Heinz Klink, Waldi Kasielke (ts); Otto Henkis (bars); Harry Meßsner (p); Siegfried Lange (g); Piero Roncoroni (b); Herbert Kysielka (d); Johnny Liljeberg (arr)

Berlin, 13. Januar 1948

KC-29953 Schwarzer Panther

Im 17 472, Cr 028 CRY
31 509 M, Od 1 C 178-
315 09 M
Im 17472

KC-29954 Panama

RBT-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Besetzung wie bisher

Berlin, Mitte 1948

Das waren Schlager (Medley)

Am unveröffentlicht

Berlin, öffentliche Veranstaltung (Pfungsten), 26. Juni 1948

Minnie From Trinidad RPvoc
Chattanooga Choo Choo (BB/PRvoc)
Kötzechenbroda-Express BB/PRvoc
Erinnern Sie sich noch (Medley) PR/Gloria Astor/BB/IG/RPvoc - Horst Ramthor (harp)

GROSSES RBT-ORCHESTER, LEITUNG ERWIN LEHN

Gleiche Besetzung wie oben

Berlin, öffentliche Veranstaltung (Matinee aus dem Funkhaus in der Masurenalle, Pfungsten), 26. Juni 1948

Autumn Serenade (Herbst-Serenade)

Jupiter

Frenesie

Bongo Bongo IGvoc

Eine Nacht kann ja so herrlich sein RP/IGvoc

Meine Freundin Barbara RPvoc

Du trägst ein entzückendes Kleidchen PRvoc

Ich bin nun mal so schrecklich schüchtern BBvoc

Mit etwas Phantasie BBvoc

Bem.: Die Ansage hatte Karin Jurow.

GROSSES RBT-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Gleiche Besetzung wie oben

Matinee, Berlin, 19. Oktober 1948

Klarinetten-Konzert (Concerto For Clarinet) (Omar Lamparter cl)

BLÄSERGRUPPE DES RBT-ORCHESTERS, LEITUNG ERWIN LEHN

Besetzung wie bei Sitzung vom 13. 1. 1948

Berlin, November 1948

AM-1131	Zärtlich und süß (Sweet And Lovely)	Am 1194, 150541, Re R-70040
AM-11117	Sweet And Lovely (Zärtlich und süß)	Am 150541
AM-1132-u	Redskin Rumba	Am 1194, Re R-70043

Bem.: Die beiden Aufnahmen von AM-1131 und AM-11117 sind identisch. Die zweite Matrizenummer ist bei einer späteren Wiederveröffentlichung verwendet worden.

RBT-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Horst Kudritzki (ld, arr); Jean Orban, Karl Kutzer, Erich Plate, Kurt Dillenberg, Herbert Jobski, Werner Schnabel (tp); Ferry Juza, Rudi Arndt, Richard Drews, Anthon Koghee (tb); Herbert Hübscher (frh); Omar Lamparter, Baldo Maestri (cl, s); Helmut Friedrich, Waldi Kasielke, Karl Petzelt, Heinz Klink, Otto Henkis (s); Paul Voss (fl); Alfred Hecker (p); Erwin Lehn (p, vib, arr); Heinrich Riethmüller (org); Franz Fijal-Lipinski (g); Piero Roncoroni (b); Ilja Glusgal (d); Fritz Krause, Günter Scholz (perc) - Streichergruppe wie bisher

Berlin, November 1948

AM-0-1133-11-u	Weißer Weihnachten WH/chvoc	Am 1193/30, 55/1, Re R-70083
AM-0-1134-111-u	Night And Day Gloria Astor/ch voc	Am 1193/30, 55/1, Re R-70083

Bem.: Die oben aufgeführten Platten sind 30-cm-Platten.

RBT-ORCHESTER, LEITUNG ERWIN LEHN

Erwin Lehn (1d); sonst gleiche Besetzung

Berlin, November 1948

AM-Lg-1133 Weiße Weihnachten WH/ch voc Am 150424
 AM-1153 Weiße Weihnachten WH/ch voc -

Bem.: Die Aufnahmen der 25-cm-Platten AM-Lg-1133 und AM-1153 scheinen identisch zu sein. Beide Matrizennummern liegen bei gleicher Bestellnummer auf Platten vor.

RBT-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Horst Kudritzki (1d); sonst gleiche Besetzung

Berlin, November 1948

AM-11116 Night And Day Gloria Astor/ch voc Am 150541

Bem.: Diese 25-cm-Fassung wurde erst später veröffentlicht.

RBT-ORCHESTER, LEITUNG ERWIN LEHN

Besetzung wie bei Sitzung vom 13. 1. 1948

Berlin, 29. Dezember 1948

35517 Schön sind deine Hände Te A-10740
 35518 Ballerina (Tanz, Ballerina, tanz) -
 35519-II Mit etwas Phantasie BBvoc Te A-10739 Te M 5101
 35520-II Ich bin nun mal so schrecklich schüchtern -
 BBvoc
 35521 Ein Tag klingt aus Te-A-10742
 35522-II B-47 Te A-10741 Te M 5112
 35523-II Schirokko - , 6.28 415 DP Te M 5112
 35524 Einmal kommt ein jeder dran Te A-10742

RBT-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Zusätzlich Horst Ramthor (harp); sonst gleiche Besetzung wie im November 1948

Berlin, 20. September 1949

1453 1/2 KK Die Nacht singt heut ihr zärtlichstes Po 48233
 Lied Gloria Astor voc
 1454 KK Wir tanzen wieder Polka (Siegfried Ulbrich -
 comp) BBvoc

GROSSES RBT-ORCHESTER, LEITUNG ERWIN LEHN

Erwin Lehn (1d); sonst gleiche Besetzung

Berlin, 20. September 1949

1455 KK Ich hab die Liebe nicht erfunden BBvoc Po 48234 PL NP 1007
 1456 KK Chiquita IGvoc -

Berlin, 18. November 1949

1580 KK Bongo Bongo WSchö voc Po 48274
 1581 KK Rum und Coca Cola IGvoc -
 1591-2 KK Geisterreiter Po 48282
 1592 KK Bumble Boogie (Alfred Heckscher p) -

GROSSES RBT-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Horst Kudritzki (1d); sonst gleiche Besetzung

Berlin, 18. November 1949

01593 KK Rhapsody In Blue, Teil I Po 57387 (30 cm)
 01594 KK Rhapsody In Blue, Teil II -

Berlin, Ende 1949

Tanz, Ballerina, tanz (Horst Ramthor harp)
 Ein kleiner Elefant IGvoc
 Stop RPvoc
 Ich hol für dich den letzten Sechser aus der Tasche WSchö voc

ELECTROLA TANZORCHESTER, LEITUNG WERNER EISBRENNER

Studioorchester, vermutlich aber eine Gruppe des RBT-Orchesters, da kurze Zeit später bei der gleichen Firma mit dem gleichen Dirigenten und Gesangssolisten Aufnahmen unter der Bezeichnung "FFB-Orchester", vormals RBT-Orchester" erschienen sind.

Berlin, 1949 Januar 1950

DRA 6265-4 Wenn die Glocken hell erklingen UM/Pe- EI EG-7384, HMV HE 2803
 ter Manuel voc
 DRA 6264-3 Dadom Dadim (Schnürlregen) RZvoc -
 DRA 6266-3 Hasta la vista IGvoc EI EG-7392, HMV HE 2796
 DRA 6267-3 Ich bin der Fritz vom Lande IGvoc -
 DRA 6268-2 Wir tanzen Samba, Medley Teil I RZ/IG/ EI EG-7393
 UM/Peter Manuel voc
 DRA 6269-1 Wir tanzen Samba, Medley Teil II RZ/IG/ -

- ORA 6270-1 UM/Peter Manuel voc
Und immer wieder tanzen, Samba-Medley EI E-7394
Teil 1 RZ/IG/UM/Peter Manuel voc
- ORA 6271-1 Und immer wieder tanzen, Samba-Medley -
Teil 2 RZ/IG/UM/Peter Manuel voc

ELECTROLA-TANZORCHESTER, LEITUNG HANS MIELENZ

Gleiche Gruppe wie vorher

Berlin, ~~1949~~ Februar 1950

- ORA 6288 Zwei glatt, zwei verkehrt RZvoc EI EG-7400
ORA 6289-1 Laternchen, Laternchen RZvoc -

ELECTROLA-TANZORCHESTER, LEITUNG WERNER EISBRENNER

Gleiche Gruppe wie vorher

Berlin, ~~1949~~ März 1950

- 2RA 6290-1 Melodienfolge aus dem Film "Schneewitt- EI EH-1333 (30 cm)
2RA 6291-1 chen und die 7 Zwerge" Sonja Schöner/
Kurt Reimann voc

- ORA 6322-1 Angelica-Serenade Kurt Reimann voc EI EG-7414 April 1950
ORA 6331-2 Irgendwo; Irgendwann Kurt Reimann voc -
ORA-6333-1 Ganz leis erklingt Musik UM/Peter Manu- EI EG-7415
el voc
ORA-6334-1 Der arme Troubadour IGvoc -

RB T-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Besetzung wie bisher

Berlin, 4. Januar 1950

Ghost Town (Omar Lamparter solo-cl)

Berlin, Anfang 1950

[Ich hab ein kleines Pi-Pa-Padde]boot DDvoc

ERWIN LEHN MIT GROSSEM TANZORCHESTER, FRÜHER RBT-ORCHESTER

Erwin Lehn (ld, arr); sonst ähnliche Besetzung wie bei Sitzung vom 29. 12.
1948, jedoch ohne Orban

Berlin, Mitte 1950

- M-00 50-1 American Patrol Me M-7008
M-00 50-2 American Patrol -
M-00 50-3 American Patrol -
M-00550-4 American Patrol -
M-00 50-5 American Patrol -
M-00 51-4 Tschika Tschika Tschu LL/BGvoc -

FFB-ORCHESTER

FFB-ORCHESTER, VORMALS RBT-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Horst Kudritzki (ld, arr); Jean Orban, Karl Kutzer, Erich Plate, Kurt Dillenberger, Herbert Jobski, Werner Schnabel (tp); Ferry Juza, Rudi Arndt, Richard Drews, Anthon Koghee (tb); Herbert Hübscher (frh); Omar Lamparter (cl); Baldo Maestri (cl, s); Helmut Friedrich, Waldi Kasielke, Karl Petzelt, Heinz Klink, Otto Henkis (s); Paul Voss (fl); Erwin Lehn (p, arr); Heinrich Riethmüller (p); Franz Fijal-Lipinski (g); Piero Roncoroni (b); Ilja Glusgal (d); Fritz Krause, Günter Scholz (perc)

Berlin, 23. Juni 1950

- 2-RA-6377 Concerto For Clarinet, 1. Teil (Kla- EI EH-1335 (30 cm)
rinetten-Konzert, Shaw) (Omar Lampar-
ter cl-solo)
- 2-RA-6378 Concerto For Clarinet, 2. Teil (Kla- -
rinetten-Konzert, Shaw) (Omar Lampar-
ter cl-solo)
- ORA-6379 C'est si bon IG/PPo voc EI EG-7438
ORA-6380 Deine Augen sagen "ja" IGvoc -

Berlin, Herbst 1950

Chinesische Straßenserenade EI EG-7454
Japanischer Laternentanz -

Erwin Lehn (ld) für Kudritzki; sonst gleiches Personal

Berlin, Herbst 1950

Florentiner Marsch EI EG-7460
Einzug der Gladiatoren -
Lover EI EG-7462
Temptation -

Hans Mielenz (1d) für Lehn; sonst gleiches Personal

Berlin, Ende 1950

ORA-6414 So viel Schwung RZ/IGvoc EI EG-7467
 ORA-6415 Du kannst ja küssen RZ/IGvoc - , Od 1 C 178-
 31517 M
 ORA 6413-1 Wir brauchen ein neues Klavier EHvoc EI EG-7468
 ORA 6412-1 So laut klingt nur Blasmusik EHvoc -
 ORA 6416-1 Baby, es regnet doch RZ/IGvoc EI EG-7469
 ORA 6417-1 Gitta mit der Zither IGvoc -

Siegfried Ulbrich (1d) für Mielenz; sonst gleiches Personal

Berlin, 1951 1950

ORA 6450-1 Du darfst mich lieben für drei tolle Ta- EI EG-7490
 ge Wilhelm Walter Dicks/ch voc
 ORA 6451-1 Wer soll das bezahlen? Wilhelm Walter -
 Dicks/ch voc
 Und scheint die Sonne noch so schön Wil- EI EG-7491
 helm Walter Dicks/ch voc
 Wer weiß, was uns noch blüht, Marie Wil- -
 helm Walter Dicks/ch voc

Hans Mielenz (1d) für Ulbrich; sonst gleiches Personal

Berlin, 1951 1950

ORA 6448-1 Komm, trink und lach am Rhein Josef Herr- EI EG-7494 } RCA Victor
 mann/ch voc - } 25-4139
 ORA 6449-1 Einmal am Rhein Josef Herrmann/ch voc -
 ORA 6460-3 Mainzer Narhalla-Marsch EI EG-7495, EG-7669
 ORA-6461-1 B rucker Lager-Marsch - EG-7552
 ORA 6461-3 Mainzer Prinzen гарде-Marsch EI EG-7669

Siegfried Ulbrich (1d) für Mielenz; sonst gleiches Personal

Berlin, 1951 November 1950

ORA 6524-1 Ach, wenn du wüßtest, Josefine EH/RZvoc EI EG-7508
 ORA 6523-1 Eine Rodel-, Rodel-, Rutschpartie RZ/Wil- -
 helm Walter Dicks voc
 Rheinländer-Bonbons, Medley, 1. Teil EI EG-7509
 Rheinländer-Bonbons, Medley, 2. Teil -

ORA 6532-1 Stimmung-Stimmung, Neue Lieder vom Rhein, EI EG-7510
 Medley, 1. Teil
 ORA 6531-1 Stimmung-Stimmung, Neue Lieder vom Rhein, -
 Medley, 2. Teil

Hans Mielenz (1d); sonst gleiches Personal

Berlin, 1951

Es war aber schön Wilhelm Walter Dicks EI EG-7511
 voc
 Fang mit der Liebe an Wilhelm Walter -
 Dicks voc
 ORA 6528-1 Die gefährlichen Jahre Wilhelm Walter EI EG-7512 } November
 Dicks voc - } 1950
 ORA 6530-1 O sag mir das noch einmal Wilhelm Walter -
 Dicks voc
 ORA 6462-1 Jetzt geht's rund, Rheinische Stimmungs- EI EH-1352 (30 cm)
 lieder, Medley 1. Teil Wilhelm Walter
 Dicks voc
 ORA 6463-1 Jetzt geht's rund, Rheinische Stimmungs- -
 lieder, Medley 2. Teil Wilhelm Walter
 Dicks voc

Horst Kudritzki (1d) für Mielenz; sonst gleiches Personal

Berlin, 1951 Februar 1951

ORA 6580-1 Der Reigen EI EG-7532
 ORA 6575-1 Tango Bolero -
 ORA 6578-1 Leise rauscht es am Missouri UM/Peter Ma- EI EG-7536
 nuel/Golgowski Quartett voc
 ORA 6579-1 Winke Winke Sonja Stewert/Vokalsextett voc -

Erwin Lehn (1d) für Kudritzki; sonst gleiches Personal

Berlin, 1951 07.02.1951

ORA-6583 Tanzrhythmen aus dem Film "Die badende EI EG-7544
Venus" I: Magic Moonlight/Tico Tico
 ORA-6584 Tanzrhythmen aus dem Film "Die badende -
Venus" II: I'll Take The High Note/Bim
Bam Bam/Trumpet Blues

Horst Kudritzki (1d) für Lehn; sonst gleiches Personal

Berlin, 1951

07.02.1951

- ORA 6585-1 Heut tanzt die Welt Sonja Schöner voc EI EG-7546
 ORA 6588-1 Wie kann man nur so schüchtern sein -
 Vokalsexett voc
 ORA-6586-1 Geh'n sie weg Sonja Stewert/Vokalsex- EI EG-7547
 tett voc
 ORA-6587-1 Ham Se nich 'ne Braut für mich IG/Vo- -
 kalsexett voc

Werner Eisbrenner (1d) für Kudritzki; sonst gleiches Personal

Berlin, 1951

Mai 1951

- ORA 6695-1 Phantasie EI EG-7579
 ORA 6694-1 Laß uns träumen am Lago Maggiore Kurt - HMV BA 818
 Reimann voc

Simon Krapp (1d) für Eisbrenner; sonst gleiches Personal

Berlin, 1951

Mai 1951

- ORA 6697-1 Sowas tun die Herren WSchö/PPo voc EI EG-7580
 ORA 6696-1 Sie hat Grübchen WSchö/PPo voc -

FFB-ORCHESTER, VORMALS RBT-ORCHESTER, DIRIGENT SIMON KRAPP

gleiches Personal

Berlin, 1951

Mitte 1951

- ORA 6729-1 Kinder, ist das Leben schön EH/S4 voc EI EG-7603 HMV BA 818
 ORA 6728-1 Warum sind die Männer so schlecht BMvoc -
 ORA 6734-1 Das ist nichts für kleine Mädchen Son- EI EG-7605
 ja Stewert/IG/S4 voc
 ORA 6735-1 Fahr'n sie nicht zum Nordpol Sonja -
 Stewert/IG/S4 voc

ORA-6736/1 Das machen nur die Beine von Dolores/ EI EG-7606
 Nimm dir nieneine Frau aus Kastilien
 Kurt Reimann/S4 voc

ORA-6737/1 Maja Mambo/Liebe ist ja nur ein Märchen -
 Kurt Reimann/S4 voc

Hans Otto Borgmann (1d); sonst gleiches Personal

Berlin, 1951

- 2 RA 6725-1 Besuch bei Hans Otto Borgmann, Medley - EI EH-1394 (30 cm)
 Melodien von H. O. Borgmann I
 2 RA 6726-1 Besuch bei Hans Otto Borgmann, Medley - -
 Melodien von H. O. Borgmann II

Michael Jary (1d) für Borgmann; sonst gleiches Personal

Berlin, 1951

CR 1061-2 Bunte Träume

Co DN-5114

CR 1060-1 Bolero -

TANZORCHESTER DES BERLINER RUNDFUNKS, LEITUNG HANS MIELENZ
GROSSES TANZORCHESTER DES BERLINER RUNDFUNKS, LEITUNG HANS MIELENZ
VELKY TANECNI ORCHESTR BERLINSKEHO ROZHLASU, RIDI HANS MIELENZ

Ähnliche Besetzung wie beim RBT-Orchester und gleiche Besetzung wie beim
 FFB-Orchester unter Hans Mielenz

Berlin, Ende 1951

- | | | |
|-----------|---------------------------|-----------------|
| AM-1438 | Tempo Tempo | Am 1338, 50/361 |
| AM-1438-u | Tempo Tempo | - - |
| 80472-VZ | Tempo Tempo | Su 84309-M |
| AM-1439 | Der kleine Walzer | Am 1339, 50/362 |
| AM-1440-u | Die verflixte Liebe C3voc | - - |
| AM-1441-u | Hau-ruck C3voc | Am 1338, 50/361 |

FFB-ORCHESTER BERLIN, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Noch gleiche Besetzung wie RBT-Orchester

Berlin, Anfang 1952 Gloria-Palast

- | | | | |
|--------|------------------------------------------|------------|--------------|
| D-3133 | Einer schönen Frau gehört die Welt [Wvoc | De F-43239 | } 28.09.1951 |
| D-3134 | Heut passiert was [Wvoc | - | |
| 36370 | Ja, das Küssen GLvoc | Te A-11142 | } 09.04.1951 |
| 36369 | Verliebt GLvoc | - | |

Die folgenden Aufnahmen sind mit anderer Besetzung gemacht und haben nichts
 mehr mit dem RBT-Orchester zu tun. Nur der Vollständigkeit halber sollen die
 Titel hier noch genannt werden. Die Besetzung ist unbekannt.

ca. 1953

37275-1 Junge Liebe, alter Wein H Wi voc

Te A-11591, U-45591, LA-6080

37276-1	Frühling in Texas HWf voc	Te A-11591, U-45591, LA-6080
37316	Das ganze Jahr lang blühen keine Rosen RH/C4voc	Te A-11613, U-45613
37317	Unser Leben soll nur Liebe sein RH/C4voc	- - UX-4581, TS-3205-1
	Eine Frau will im Frühling nicht allein sein GG/C4voc	Te A-11614, U-45614, UX-4563
	Es war so schön, so wunderbar GG/C4voc	Te A-11614, U-45614
D-3412	Dudelsack-Polka SD/3Pvoc	De F 43824, DX-1556, DX-1751, DX-17824, Te TS-3205-2
D-3413	O bitte, komm SDvoc	De F 43824, DX-1556, DX-1748, DX-17824
D-3442-III	Heut singen die Gitarren KH/S4voc	De F-43841, DX-1754, DX-1758, 17841
D-3443	Jim, Jonny und Jonas KH/S4voc	De F-43841, D-17841, DX-1753, LF-1537
	Ma belle Mademoiselle EPvoc	De F-43934, D-17934
	Küß die Hand, schöne Frau EPvoc	- -
D-3532/I	Mandolino VIvoc	De F-43958, D-17958, LF-1538
D-3553/I	Simonetta VIvoc	De F-43958, D-17958, LF-1538, LF-1540
D-6358	Du bist das Liebste, was ich habe auf der Welt LAs/S4/C3voc	De F-46058, D-18058

Alle weiteren Aufnahmen mit dem FFB-Orchester sind mit anderen Musikern gemacht worden (Dirigenten Horst Kudritzki, Werner Eisbrenner, Hans Georg Arlt usw.). Die Band war inzwischen zu einem reinen Begleitorchester von Gesangssolisten bei Plattenaufnahmen geworden und hat nichts mehr mit dem RBT-Orchester zu tun. Als Beispiele sollen nur die anschließenden Platten genannt werden.

FFB-ORCHESTER, LEITUNG HORST KUDRITZKI

Berlin, 1954

XBE-119	Berliner Milljöh, Alt-Berliner Weisen	Od O-60201, OLA-1023
	1. Teil (Horst Kudritzki arr) IH/BM/BF/WR/PK/H4voc	
XBE-120	Berliner Milljöh, Alt-Berliner Weisen	- -
	2. Teil (Horst Kudritzki arr) IH/BM/B F/WR/PK/H 4voc	

OXRA-213	Tausend Takte Tonfilm, 1. Teil EC/WS/PP/CF/AC/BK/GW/PRvoc	HMV WDLP-1512, EI E-60012, WDLP-522
OXRA-214	Tausend Takte Tonfilm, 2. Teil EC/WS/PP/CF/AC/BK/GW/PRvoc	HMV WDLP-1512, EI E-60012, WDLP-522
	Das deutsche Wunschkonzert, 1. Teil LA/AD/FB/CF/PK/KW/GW/C/RF/MT/WH/H7/Svoc	EI E-60587, WDLP-624
	Das deutsche Wunschkonzert, 2. Teil LA/AD/FB /CF/PK/KW/GW/C/RF/MT/WH/H7/Svoc	- -

HORST KUDRITZKI MIT GROSSEM OPERETTENORCHESTER

Besetzung unbekannt

Berlin, 1955

Blume von Hawaii, Melodienfolge 1. Teil	KW/EM/WHo/AB/Hch voc	Co C-60555, 33 WS 527
Blume von Hawaii, Melodienfolge 2. Teil	- -	- -
Glückliche Reise, Melodienfolge 1. Teil	AB/AD/CG/WHo/KW/HSvoc	Co C-60613, 33 WS 534
Glückliche Reise, Melodienfolge 2. Teil	- -	- -
Victoria und ihr Husar, Melodienfolge 1. Teil	AB/AD/CG/WHo/KW/HSvoc	Co C-60613, 33 WS 534
Victoria und ihr Husar, Melodienfolge 2. Teil	- -	- -

SWINGBAND DES BERLINER RUNDFUNKS

SWINGBAND DES BERLINER RUNDFUNKS, LEITUNG W. DOBSCHINSKI

Jean Orban (tp); Walter Dobschinski (Dobrzinski) (tb, Id, arr); Baldo Maestri (cl, as); Detlev Lais (ts); Erwin Lehn (p, arr); Franz Fijal-Lipinski (g); Piero Roncoroni (b); Herbert Kyselka (d)

Berlin, Februar 1947

AM-518-III/47	In The Mood (In Stimmung)	Am 1111
AM-521-I/47	Schade um die Zeit DLvoc	-
AM-522-I	Ay, Ay, Ay RPvoc	Am 1112
AM-522-II/47	Ay, Ay, Ay RPvoc	-
AM-523-I/47	Stardust (Blauer Dunst)	-
AM-524	Dob's Boogie (Boogie Woogie)	Am 1113, Re R-70055

AM-524-III	Dob's Boogie (Boogie Woogie)	Am 1113
		Berlin, März 1947
AM-525-III	Wenn ich dich seh' (Fritz Schulz-Reichel comp) (zusätzliche Streicherbesetzung) DLvoc	Am 1113, 1249, 50/5, Re R-70116
AM-526-II	Heut nacht hab ich ein Rendezvous (zusätzliche Streicherbesetzung) DLvoc	Am 1114, 1249, 50/5
AM-526-IV	Heut nacht hab ich ein Rendezvous (zusätzliche Streicherbesetzung) DLvoc	Re R-70116
AM-527-III	I Know Why (Ich weiß, warum) PRvoc	Am 1117
AM-528-I	Amor, Amor, Amor PRvoc	Am 1115
AM-531-I	Blue Skies	Am 1114

Berlin, Mai 1947

AM-538	My Blue Heaven (Mein blauer Himmel)	Am 1116
AM-545	Schwarzer Panther	Am 1115
AM-549	Begin The Beguine (Fang den Beguine an) RPvoc	Am 1117

Berlin, Juni 1947

AM-562-u	Ramona (verstärkte Swingband mit Macky Kasper tp)	Am 1133
AM-563	Managua Nicaragua RPvoc	Am 1132
AM-564	Du liebst mich nicht RPvoc	- , 1250
AM-565	Tico Tico	Am 1133, 1251, 50/6

Macky Kasper (tp); Walter Dobschinski (tb, 1d, arr); Baldo Maestri (cl); Omar Lamparter (as); Detlev Lais (ts); Fritz Schulz-Reichel (p); Franz Fijal-Lipinski (g); Piero Roncoroni (b); Ilja Glusgal (d)

Berlin, November 1947

AM-1003	Angelina IGvoc	Am 1142, 1253
AM-1006	Bananas IGvoc	-
AM-1011-I	Sensation am Broadway IGvoc	Am 1135
AM-1012-I	Tampico RPvoc	-

Berlin, November 1947

Tampico

broadcast

TANZKAPELLE DES BERLINER RUNDFUNKS

TANZKAPELLE DES BERLINER RUNDFUNKS, LEITUNG WALTER DOBSCHINSKI

Macky Kasper (tp); Walter Dobschinski (tb, 1d, arr); Baldo Maestri (cl); Omar Lamparter (as); Detlev Lais (ts); Fritz Schulz-Reichel (p); Franz Fijal-Lipinski (g); Piero Roncoroni (b); Ilja Glusgal (d)

Berlin, November 1947

AM-1013	Ich küsse ihre Hand, Madame (mit Streicherbesetzung) DLvoc	Am 1134
AM-1014	Glutrote Rosen	-
AM-1015	Picke Packe Puck RPvoc	Am 1116, 1250
AM-1016	Der alte Laternenanzünder PRvoc	Am 1145

Berlin, Anfang 1948

AM-1020	Skandal im Harem	Am 1145
AM-1023	Ich muß dich lieben (Macky Kasper tp)	Am 1147, 50/1
AM-1023-I	Ich muß dich lieben (You made me love you)	-
AM-1027	Gib mir 'nen Kuß RPvoc	-
AM-1028-I	Ciu Ciu Ciu RP/IGvoc	Am 1148

Berlin, Mai 1948

AM-1035	Es war einmal eine Liebe (Alfred Jack comp) (mit Streicherbesetzung) DLvoc	Am 1153, 1255
AM-1036	Negermamas Wiegenlied (mit Streicherbesetzung) DLvoc	Am 1154, 1254
AM-1041-I	Hallo, Mr. Be-Bop (Macky's Be-Bop)	Am 1153
AM-1042	Keep Smiling (Alfred Jack comp)	Am 1154
AM-1042-I	Keep Smiling (Alfred Jack comp)	-

Macky Kasper, Otto Fröhlich (tp); Walter Dobschinski (tb, 1d, arr); Baldo Maestri (cl, as); Omar Lamparter (as); Detlev Lais, Harry Winkler (ts); Fritz Schulz-Reichel (p); Franz Fijal-Lipinski (g); Piero Roncoroni (b); Ilja Glusgal (d)

Berlin, August 1948

AM-1061	Harlem	Am 1156
AM-1062	Bongo Bongo IGvoc	Am 1157, Re R-70007
AM-1068	Berlin-Express	- Re R-70006

AM-1068-1 Berlin-Expresß Am 1157, Re R-70006
 AM-1069 Chi-Baba, Chi-Baba IGvoc Am 1149, 1255

Berlin, September 1948

AM-1076 Choo Choo Boogie RPvoc Am 1156
 AM-1077 Ein Tag klingt aus WSch voc Am 1171
 AM-1078 Three O'Clock Jump Am 1149, Re R-70006
 AM-1087 Nach Regen scheint Sonne IGvoc Am 1158, 50/2, 150381
 AM-1088 Der Bart ist ab (Your Father's Moustache) Am 1166, 1158
 AM-1091-1 Ja, so fängt es immer an RPvoc Am 1158, 50/2, Re R-70005
 AM-1092-1 Fettpolka C3voc Am 1159, 50/3
 AM-1092-1 Fettpolka C3voc - -
 AM-1093 Urwaldrevue RPvoc Am 1166
 AM-1094 Was eine Frau im Frühling träumt Am 1159, 50/3, 150381, Re R-70031

TANZKAPELLE DES BERLINER RUNDFUNKS, LEITUNG WALTER DOBSCHINSKI

WALTER DOBSCHINSKI UND SEINE SOLISTEN

Macky Kasper, Otto Fröhlich (tp); Walter Dobschinski (tb, ld, arr); Herbert Müller (cl, as); Omar Lamparter (as); Detlev Lais, Harry Winkler (ts); Fred Schröter (p); Franz Fijal-Lipinski (g); Teddy Lenz (b); Günther Becker (d)

Berlin, Oktober 1948

AM-1104 St. Louis Blues Am 1180, 1254, Re R-70007
 AM-1105 Doctor, Lawyer, Indian Chief 3Wvoc Am 1181
 AM-1106-1 Manana RPvoc Am 1180, Re R-70008
 AM-1107 O Donna Juanita (Erwin Lehn comp) RP/IGvoc Am 1181, 1257
 AM-1117 Wenn die Engel singen (And The Angels Sing) (Macky Kasper tp) Am 1188
 AM-1118 Schau' mich bitte nicht so an WSch voc - , 50/8, 150008, Re R-70009
 AM-1119 Ach, Veronika (On The Avenue) Am 1187, 1256, 50/7
 AM-1120 Dob's Rhythmen -
 AM-1121 An der See, da muß ich jodeln IGvoc Am 1191, Re R-70044
 AM-1122-1 Maria aus Bahia IGvoc Am 1257, 1189
 AM-1123-1 Cuanto Le Gusta IGvoc Am 1190
 AM-1124-1-u Ach, lachen Sie doch IGvoc Am 1191

Bem.: Auf "St. Louis Blues" verstärktes Personal mit Erich Plate (tp); Erich Boehm, Heinz Stoeckel (tb). "Doctor, Lawyer, Indian Chief" ist nur kurzfristig im Handel gewesen. Es ist der selbste Titel der Dobschinski-Gruppen.

Berlin, Oktober 1948

AM-1127 Mondnacht auf Cuba Am 1189, 1256, 50/7
 AM-1128 Mit dem Kuß fängt es an in der Liebe MFvoc Am 1207, Re R-70012

Berlin, Februar 1949

AM-1158 Schnürlregen (Dadim-Dadom) UMvoc Am 1204, 50/9, Re R-70005
 AM-1158-1-u Schnürlregen (Dadim-Dadom) UMvoc - -
 AM-1159-1 Wenn der Ki, wenn der Ka, wenn der Kuß nicht wär IGvoc Am 1205, Re R-70012
 AM-1160 Si, si, si, kleine Senorita IGvoc - Re R-70031
 AM-1160-1-u Si, si, si, kleine Senorita IGvoc - -

Berlin, März 1949

AM-1181-u Wenn die Glocken hell erklingen WSch Am 1214, 50/08, 150008, voc Re R-70009
 AM-1182-u The Rich Maharadja Of Magador IGvoc Am 1215, Re R-70011
 AM-1183 St. Pauli 1900 (Twelfth Street Rag) Am 1216, Re R-70010
 AM-1184 La Raspita IGvoc - Re R-70008
 AM-1186-u La Raspita IGvoc - -
 AM-1187 Schneewittchen und die 7 Zwerge, Med- Am 1218, 50/4, Re R-70013 ley, Teil I RP/PC/C3voc
 AM-1188 Schneewittchen und die 7 Zwerge, Med- - - ley, Teil II RP/PC/C3voc
 AM-1189 Zucker-B lues (Sugar Blues) (Otto Fröhlich tp) Am 1217, Re R-70019
 AM-1190 Geisterreiter RP/C3voc - Re R-70001
 AM-1190-1-u Geisterreiter RP/C3voc - -

Berlin, Juni 1949

AM-1205-u Bin-B am-Bum Am 1232, Re R-70019
 AM-1206-u Madonna, du bist schöner als der Sonnenschein Re R-70044

WALTER DOBSCHINSKI UND SEINE SOLISTEN

Gleiches Personal

Berlin, Mitte 1949

AM-1207-u Jungens, uns gehört die See Et 10013, Am 140019
 AM-1208-u Seemannslied

Bem.: Beide Titel stammen aus dem sowjetischen Tonfilm "Seemanns-
 tochter".

Berlin, Januar 1951

AM 1180-1 Rum und Coca Cola Re R-70010 Febr. 1949
 RG-1950 Brazil Re R-70029
 RG-1953 B um
 RG 1952 Mein Herz ist voll Musik MF Re R-70030
 RG 1951 Serenade der Nacht MF

Berlin, Februar 1951

RG 1957 Meine Ri-, Ra-, Ringelsöckchen C3voc Re R-70049
 RG 1958 Ach bitte, sag's nicht weiter RP/C3 voc
 RG-1955 Musik, Musik, Musik (Wenn bei mir der Re R-70050
 Groschen fällt - Bummeln, bummeln,
 bummeln) IGvoc
 RG-1956 Glocken der Liebe UMvoc

Berlin, März 1951

RG-1959 Geh'n Sie baden C3voc Re R-70056
 RG-1960 Senora, ihre kleine Senorita RP/IG/
 C3voc , R-70257, Har
 16103
 RG-1961 Erinnern Sie sich, Rumba-Potpourri Re R-70057
 1. Teil
 RG-1962 Erinnern Sie sich, Rumba-Potpourri
 2. Teil

Berlin, April 1951

RG-1967 AB C-Lied IGvoc Re R-70101
 RG-1968 Was ist's, das sich Liebe nennt (What
 Is This Thing Called Love)
 RG 1965 Ich bild mir ein CE Re R-70102
 RG 1966 Am Strande von Jamaika C3

Berlin, Mai 1951

RG-1972 Bis an's Ende der Welt FWvoc Re R-70122
 RG-1975 Wenn die Liebe kommt FWvoc
 RG 1974 Ganz heimlich Re R-70123

RG 1973 Wer weiß, wer weiß Re R-70123
 Berlin, Juni 1951

RG-1981 Chattanooga Shoe Shine Boy IGvoc Re R-70153
 RG-1982 Wolkenchau (The Big Movie Show In
 The Sky) FWvoc
 RG-1983 Sam's Song C3voc Re R-70154
 RG-1984 Jungle Rhumba

Berlin, Juli 1951

RG-1982 Walter Dobschinski spielt Walter Dob- Re R-70157
 schinski, 1. Teil C3voc
 RG-1993 Walter Dobschinski spielt Walter Dob-
 schinski, 2. Teil C3voc
 RG 1995 Hörst du den Takt Re R-70158
 RG 1994 Max bleib bei mir
 RG 1996 Ali Bill Re R-70159
 RG 1999 Das Ding (The Thing)

Berlin, August 1951

RG-2008 Dob's Dixieland Time, Part 1 Re R-70170
 RG-2009 Dob's Dixieland Time, Part 2
 RG 1997 Mucho Mucho MFvoc Re R-70174
 RG 1998 Altes Santa Fe IGvoc

Berlin, Herbst 1951

RG-2012 Pack die Badehose ein RSp voc Re R-70169
 RG-2013 Der kleine Jodelpfeifer IGvoc
 RG-2014 Spiel mir eine alte Melodie PC/C3/S4 Re R-70199
 voc
 RG-2015 Kukus-Swing PC/C3/S4voc
 RG-2016 Mambo Jambo Re R-70200, R-70216
 RG-2017 Maja Mambo
 RG 2025 Wir wandern, wir wandern voc Re R-70201
 RG 2024 Hei, so eine Schneeballschlacht voc
 RG-2022 IB nix Fisch mit Messer IGvoc Re R-70202
 RG-2023 A, sagte Herr Adam DP/IGvoc

WALTER DOBSCHINSKI UND SEINE SOLISTEN
WALTER DOBSCHINSKI UND SEIN ORCHESTER

Otto Fröhlich, Harry Samp, Erwin Kullak, Heinz Richmann (tp); Walter Dobschinski (tb, ld, arr); Henry Masnick, Hermann Plato (tb); Herbert Müller (cl, as); Joachim Holtz (as); Harry Winkler, Kurt Abraham (ts); Hubertus Schulte (bars); Helmut Wernicke (p); Siegfried Lange (g); Teddy Lenz (b); Tom Holm (d)

Berlin, April 1952

KC-30349-1 Wann kommt der Peter (Rag Mop) S4voc Im 17633, Har 16079

KC-30350-1 Hör'n Sie mal zu IGvoc

KC-30367-2 Hopp-Didu

KC-30368-1 Traumland der Sehnsucht

KC-30378 Embraceable You

KC-30387-1 Hallo, wer ist dort an der Tür? IG Im 17646, Har 16079

KC-30390-1 Ich wünsch dir zum Geburtstag alles

Gute Werner-Quintett voc

Berlin, November 1952 Esplanade 27.11.1952

Be-14880-1 Boogie in B

Od 0-28484, OBL-1027

Be-14881-1 Dob's Dixie

Otto Fröhlich, Erwin Kullak, Harry Samp, Werner Windler (tp); Walter Dobschinski (tb, ld, arr); Bob Henders, Henry Masnick, Hermann Plato, Harald Emmelmann (tb); Joachim Holtz (as); Harry Winkler, Kurt Abraham (ts); Hubertus Schulte (bars); Helmut Wernicke (p); Franz Fijal-Lipinski (g); Teddy Lenz (b); Tom Holm (d)

Berlin, 16. Juni 1953 Gemeindehaus

Be-15044-1 Optimisten-Boogie

Od 0-28590

Be-15045-1 Teddy's Rag

Berlin, 1953

Be 14875-2 Einmal, zweimal, dreimal hoch voc Od 0-28476 Esplanade 27.11.1952

Be 15006-1 Einmal muß doch Feierabend sein Die Od 0-28564

Be 15005-1 drei Travellers voc Gemeindehaus Zehlendorf 17.04.1953

Travellers Fußball-Reportage Die drei

Travellers voc

Be 14874 Ich wünsch dir zum Geburtstag alles Gute Od 0-28476

= 05.05.1952

Macky Kasper, Harry Samp, Otto Fröhlich, Silvio Schiavone (tp); Walter Dobschinski (tb, ld, arr); Bob Henders, Henry Masnick, Hermann Plato, Harald Emmelmann (tb); Omar Lamparter, Joachim Holtz (cl, as); Harry Winkler, Kurt Abraham (ts); Hubertus Schulte (bars); Helmut Wernicke (p); Franz Fijal-Lipinski

(g); Hermann Hausmann (zither); Teddy Lenz (b); Tom Holm (d)

Berlin, 4. März 1954

GR 1197-2-1 Dobs Riff

Co DW 5323, DW-515

GR-1198-2-1 Der Bouncelander

Silvio Schiavone (tp); Walter Dobschinski (tb, ld, arr); Joachim Holtz (cl, as); Harry Winkler (ts, arr); Klaus Wendt (p); Teddy Lenz (b); Tom Holm (d)

Berlin, 31. Mai 1954

AM-1778 Dixie Nr. 1 (That's A Plenty)

Am 50/450, 150450

AM-1778-B Dixie Nr. 1 (That's A Plenty)

AM-1779 Muskrat Ramble

AM-1780-B Nimm mal an IGvoc

Am 50/451, 150451

AM-1781-1-B B on soir, bon soir IGvoc

WALTER DOBSCHINSKI UND SEIN ORCHESTER

+ Die drei Travellers

Besetzung unbekannt

Lichterfelder Festale, 07.05.1956

Berlin, 1956

D 6536-1

Es geht wieder los

De F-46284, D-18284

D 6537

Sachsen-Tango

D 6535

Hatschi-Boogie

De F-46296, D-18296

D 6534

Mich hat's erwischt

WALTER DOBSCHINSKI UND SEINE SOLISTEN

Besetzung unbekannt

ca. 1957 Berlin, Mitte 1952

ORA 7223-2 Lilli-Boogie RSe voc

E1 E-8011, Cr 028CRY-

31597 M, Od 1 C 178-31597

ORA 7222-1

Das rote Licht der kleinen Bar (mit

E1 ?, Cr 028CRY-31597-M,

Streichern) RSe voc

Od 1 C 178-31597

ORA 7221-1

Mademoiselle Tip Tip (mit Streichern)

E1 ?, Cr 028CRY-31597-M,

RSe voc

Od 1 C 178-31597

ORA 7216-2

Ich bau dir im Garten der Liebe ein

E1 E-8011, Od 1 C 178-31598

Haus (mit Streichern) RSe voc

* ORA 7414-1

Ich wünsch dir zum Geburtstag alles

E1 EG-8075, EG-8675, E-21891,

Gute Werner-Quintett voc

HMV BA-1082 Berlin, 05.05.1952

Schorschel, ach kauf mir doch ein

E1 E-22017

* ident. mit KC-30390-1 und Be 14874

Automobil voc
 Radieschen-Fox Voc EI E-22017
 Pack die Badehose ein voc EI E-22170
 Fräulein, woll'n wir baden geh'n -

WALTER DOBSCHINSKI UND DIE GOLDENE 13

Besetzung unbekannt

1958

H EL-115.GH	Lolita	Hel 450020, 780020
HEL-116/2.GH	Weißer Rosen und Korallen	- -
HEL-117.GH	Rosemarie	Hel 450054, 780054
HEL-118.GH	Über die Prärie	- -
HEL-439.GH	Baby muß nach Hause geh'n RFr voc	Hel 450090, 780090, 460025
HEL-440.GH	Mister Patton aus Manhattan RFr voc	- -
HEL-	Happy Holiday	Hel 450136, 780136
H EL-	Dob's Rag	- -
HEL-	Hausparty 1. Teil	Hel 450163, 780163, 460058
HEL-	Hausparty 2. Teil	- -
HEL-	Wie das Meer FBr/Bvoc	Hel 450164, 780164
HEL-	Ich zähle jeden Tag FBr/Bvoc	- -
	Ein guter Freund fKvoc	Hel 450232, 460065
	Dumbo, der Elefant fKvoc	- -
	Little Darling Ovoc	Hel 460051
	Tutti Frutti, 3. Folge (Medley)	Hel 330012

(Auf der Langspielplatte Heliodor 330012 spielen außer Dobschinski auch noch andere Orchester. Die Folgen "Tutti Frutti 1 und 2" werden von anderen Orchestern gespielt.)

TANZORCHESTER WALTER DOBSCHINSKI

Besetzung unbekannt

etwa 1961

1 B/1396/B	Benjamin, ich hab nichts anzuziehn RMvoc	Bert 36649
1 B/1396/A	Wer wird denn weinen EVoc	-
1 B/1396/B	Zwei rote Rosen WSch voc	-
1 B/1397/A	Ein Freund, ein guter Freund 3Tvoc	Bert 36635

WALTER DOBSCHINSKI UND SEINE DIXIELÄNDERS
DOBS TANZSPORT-KAPELLE
SNOBS TANZSPORTKAPELLE

Besetzung unbekannt

Berlin, 1962

MD-LP-SET-0175-1 So macht das Tanzen wirklich Spaß Te LA-6277, SLA-6277, BLE-14236-P, SLE-14236-P
 1. Teil WB4voc
 MD-LP-SET-0176 So macht das Tanzen wirklich Spaß Te LA-6277, SLA-6277, BLE-14236-P, SLE-14236-P
 2. Teil WB 4voc

(Auf den genannten Langspielplatten spielt außer Dobschinski noch Juan Flores und seine Tangolitos.)

45-9/ET-102	So macht das Tanzen wirklich Spaß Te UX-5500, SUX-5500	
	1. Folge, 1. Teil WB4voc	
45-9/ET-103	So macht das Tanzen wirklich Spaß	- -
	1. Folge, 2. Teil WB4voc	
45-9/ET-144	So macht das Tanzen wirklich Spaß Te UX-5502, SUX-5502	
	3. Folge, 1. Teil WB4voc	
45-9/ET-145	So macht das Tanzen wirklich Spaß	- -
	3. Folge, 2. Teil WB4voc	

(Auf der 2. Folge spielt das Tangoorchester Juan Flores. Die genannten beiden EPs bringen die gleichen Melodiefolgen wie die vorher aufgeführte LP.)

WALTER DOBSCHINSKI UND SEIN ORCHESTER

Besetzung unbekannt

Etwa 1962

Keiner weiß, ob wir uns wieder- Te U-55374
 sehen PB/Su/C3voc

BERLINER RADIO STAR BAND

BERLINER RADIO STAR BAND, LEITUNG KURT ABRAHAM

Macky Kasper (tp); Ferry Juza (tb); Herbert Müller (cl, as); Kurt Abraham (cl, ts, td); Detlev Lais (ts); Fred Schröter (p); Siegfried Lange (g); Teddy Lenz (b); Ilja Glusgal (d)

Berlin, Ende 1948

M-0005-1	Nil-Fox IGvoc	Me M-6007
M-0006-1	Wenn ich ein Türke wär IGvoc	-
M-0006-5	Wenn ich ein Türke wär IGvoc	-
M-0015	Buttons And Bows IGvoc	Me M-6008
M-0015-4	Buttons And Bows IGvoc	-
M-0016-1	Wer mich liebt, lacht doch	-

(Es ist möglich, daß noch mehr Takes veröffentlicht wurden. Die meisten Metrophon-Platten dieser Serie /gelbes Etikett/ wurden wegen schlechten Materials mit einem braunen Überklebetikett mit der Aufschrift "Comet" versehen und billiger verkauft. Es existiert lediglich eine kleine Auflage ohne diese Aufkleber.)

BERLINER STAR BAND

AMIGA ALL-STAR BAND
AMIGA STAR-BAND
BERLINER STAR BAND I

Hans Berry, Macky Kasper (tp); Walter Dobschinski (tb); Omar Lamparter (cl); Detlev Lais (s); Helmut Zacharias (v); Erwin Lehn (p); Coco Schumann (el-g); Teddy Lenz (b); Ilja Glusgal (d)

Berlin, 21. Mai 1948

AM-1029	Helmy's Be Bop (H. Zacharias arr)	Am 1150, Re R-70081
AM-1030	Honeysuckle Rose (W. Dobschinski arr, ld)	- - - - -

AMIGA ALL-STAR BAND
AMIGA STAR-BAND
BERLINER STAR BAND II

Macky Kasper (tp); Walter Dobschinski (tb); Rolf Kühn (cl); Fritz Schulz-Reichel (p); Teddy Lenz (b); Ilja Glusgal (d)

Berlin, September 1948

AM-1102-1	Mutiny In The Parlor	Am 1179, Re R-70165
AM-1103	Oh, Lady Be Good	- - - - -

REX STEWART'S HOT CLUB BERLIN SESSION

Rex Stewart (ld, co); Hans Berry, Macky Kasper (tp); Carlton Riley, Walter Dobschinski (tb); Louis Stephenson (as); Joe Appleton (cl, ts); Conrad Martinez (p); Heinz Cramer (g); Teddy Lenz (b); Clinton Maxwell (d)

Berlin, 15. Juli 1948

AM-1046-u	Blue Lou	Am 1164, Re R-70128, BP B.LP.001
AM-1047-u	Muskrat Ramble (Muskrat Ramble)	Am 1165, Re R-70128, BP B.LP.001
AM-1050-u	Air Lift Stomp (Amiga Stomp)	Am 1163, Re R-70129, BP B.LP.001
Fritz Schulz-Reichel (p) für Martinez		
AM-1048-u	Bei dir war es immer so schön	Am 1164, BP B.LP.001
Helmut Wernicke (p) für Schulz-Reichel		
AM-1049-u	Linden Blues	Am 1163, Re R-70129, BP B.LP.001
Rex Stewart (ld, co, voc); Carlton Riley (tb); Louis Stephenson (as); Joe Appleton (cl, ts); Helmut Wernicke (p); Teddy Lenz (b); Clinton Maxwell (d)		
AM-1049-u	Old Woman Blues RSvoc	Am 1165, Re R-70129, BP B.LP.001

Die Matrizennummer 1049 wurde zweimal verwendet. Die meisten Pressungen von Regina R-70129 erschienen mit Verwechslungen und Fehldrucken auf den Etiketten und zwar war bei "Old Woman Blues" auf dem Etikett "Air Lift Stomp" gepreßt und bei "Linden Blues" auf dem Etikett der "Old Woman Blues" gepreßt worden. Die Amiga-Matrizennummer 1045 gibt es nicht.

BERLINER RADIO-TANGOORCHESTER

RADIO BERLIN TANGOORCHESTER, LEITUNG ALFRED MATSCHAT

Besetzung unbekannt

Berlin, 1951

AM-1430	Schwarzer Gondoliere WSchö voc	Am 1337, 50/364, 150364
AM-1431	Liebste B Gvoc	Am 1336, 50/363, 150363
AM-1432	Anabella	Am 1337, 50/364, 150364
AM-1433	Florentinische Nächte	Am 1336, 50/363, 150363

GROSSES UNTERHALTUNGSORCHESTER, LEITUNG ALFRED MATSCHAT

Der Wasserträger WSt voc	Am 140020, 440026
Das Trinklief WSt voc	- - - - -

BERLINER RUNDFUNK-TANZORCHESTER

BERLINER RADIO-TANZORCHESTER, DIRIGENT HANS MIELENZ
GROSSES TANZORCHESTER DES BERLINER RUNDFUNKS, DIRIGENT HANS MIELENZ
TANZORCHESTER DES BERLINER RUNDFUNKS, DIRIGENT HANS MIELENZ
VELKY TANECNI ORCHESTR BERLINSKEHO ROZHLASU, RIDI HANS MIELENZ

Ähnliche Besetzung wie FFB-Orchester, vormalig RBT-Orchester (siehe unter RBT-Orchester /FFB-Orchester) Mitte 1950)

Berlin, Ende 1951

AM-1438	Tempo Tempo	Am 1338, 50/361
AM-1438-u	Tempo Tempo	- -
80472	Tempo Tempo	Su 84309-M
AM-1439	Der kleine Walzer	Am 1339, 50/362
AM-1440-u	Die verflixte Liebe C3voc	- -
AM-1441-u	Hau-ruck C3voc	Am 1338, 50/361

GROSSES ORCHESTER DES BERLINER RUNDFUNKS

GROSSES ORCHESTER DES BERLINER RUNDFUNKS, LEITUNG JEAN KURT FOREST

Berlin, Oktober 1950

Der Wasserträger ASvoc Am 540131

Es gibt zwei weitere Amiga-Platten mit Jean Kurt Forest als Dirigenten, aber mit dem Leipziger Sinfonie-Orchester.

WALTER JENSON UND SEIN ORCHESTER

WALTER JENSON MIT GROSSEM ORCHESTER

Besetzung unbekannt

Berlin, Anfang 1947

Friesenlied WSt voc Et 130105, Am 971, 40/112
 Helgolandlied WSt voc - - -

WALTER JENSON MIT GROSSEM TANZORCHESTER

Ähnliche Besetzung wie bei RBT-Orchester dieser Zeit

Berlin, 1951

AM-1415	Die Fahrt ins Blaue	Am 1360, 50/369, 50/421
AM-1416	Es kommt einmal die Stunde	- -
AM-1417	Spanischer Marsch	Am 1359, 50/368
AM-1436	Dabei ist das so einfach WSchö voc	Am 1349, 50/367
AM-1437	Nebenan wohnt Susanne WSchö voc	- -
AM-1454	Bei dem ersten Glas PCvoc	Am 1361, 50/370
AM-1455	Du sollst mein Maskottchen sein BGvoc	Am 1359, 50/368
AM-1456	Dreimal darfst du raten WSchö voc	Am 1361, 50/370

DETLEV LAIS SAXOPHON - FRITZ SCHULZ-REICHEL KLAVIER

DETLEV LAIS SAXOPHON

Detlev Lais (s); Fritz Schulz-Reichel (p); Walter Dobschinski (b); Ilja Glusgal (d); 4er Saxophon-Satz

Berlin, Januar 1947

Be-13546 Monmartre (Servus, Baby) Od O-31754, 1 C 178-31776-M

Detlev Lais (s); Fritz Schulz-Reichel (p); Walter Dobschinski (b); Ilja Glusgal (d)

Berlin, Januar 1947

Be-13549 Am Waibuwamba Od O-31754

Detlev Lais (s); Fritz Schulz-Reichel (p)

Berlin, Januar 1947

AM-503-la/47 Nanu, du machst heut so auf Liebe DLvoc Am 1102

Detlev Lais (s) mit Rhythmusgruppe

Berlin, 24. Mai 1949

1183 KK Der Laternenanzünder DLvoc Po 48187

1184 KK Gisela (Hallo, kleines Fräulein) DLvoc -

(Auf beiden Titeln singen zwei nicht genannte Damen mit.)

Detlev Lais (s) mit seinen Tanzsolisten

Berlin, 21. Oktober 1949

1541 KK On A Slow Boat To China Po 48270

1542 KK I Love You Po 48271

1543 KK Red Roses For A Blue Lady Po 48271
 1544 KK Far Away Places Po 48270

Berlin, 29. November 1950

2220 DH Parlez moi d'amour Po 48445
 2221 DH La Montanara -

OMAR LAMPARTER SWINGBAND

Omar Lamparter spielte im RBT-Orchester, der Swingband und der Tanzkapelle des Berliner Rundfunks und nahm zur gleichen Zeit außerdem noch eine Anzahl Platten unter eigenem Namen mit einer eigenen Besetzung auf, zu der zum größten Teil Musiker des RBT-Orchesters gehörten. Nach der Auflösung des RBT-Orchesters spielte er noch einige Monate unter eigenem Namen mit seiner Gruppe im Berliner Rundfunk. Der Vollständigkeit halber sollen auch spätere Platteneinspielungen aufgeführt werden.

OMAR LAMPARTER SWINGBAND

Macky Kasper, Herbert Jobski (tp); Omar Lamparter (cl, Id); Harry Meissner (p); Franz Fijal-Lipinski (g); Nowak (b ?); Iija Glusgal (d)

Berlin, 7. Juni 1949

DRA 6216 Isle Of Capri EI EG-7368
 DRA 6215 Sweet And Lovely -

Berlin, 13. Oktober 1949

M-0002/6 Tanz, Ballerina, tanz Me M-6003
 M-0002/VI Tanz, Ballerina, tanz Me M-7007
 M-0001 Schau mich bitte nicht so an Oda Troll Me M-6003
 voc

Berlin, 3. Mai 1950

ER-106 Yokohama (Lamparter comp) JD/PPo voc ER 103
 ER-107 Am Montmartre um halb zehn JD/PPo voc ER 102
 ER-108 Die ganze Woche lang ER 103, ES 4758
 ER-109 Die Liebe macht nicht jeden blind ER 102, ES 4758

Berlin, 25. September 1950

M-0079/3 Du kannst ja küssen DDvoc Me M-7019
 M-0081/1 Katharina PRvoc Me M-7018, M-7026

M-0082/1 Die Samba-Fee DDvoc Me M-7018
 M-0083/2 Musik, Musik, Musik (Wenn bei mir der Me M-7019
 Groschen fällt) WSchö voc

Berlin, 28. Oktober 1950

ER-110 Oh mein Papa RDvoc ER
 ER-111 Ich hab ein kleines, süßes Pony RDvoc ER
 ER-112 Stop, du gehst zu weit (Omar Lamparter ER 107, ES 4781
 comp)
 ER-113 Warum nur, warum ER 107, ES 4781

OMAR LAMPARTER UND SEIN ORCHESTER

Otto Fröhlich (tp); Omar Lamparter (cl, Id); Heinrich Riethmüller (p); Franz Fijal-Lipinski (g); Teddy Lenz (b); Gentschmer, Nowak, Sepp

Berlin, 12. Dezember 1951

KC-30335-1 Alegria IGvoc Im 17629
 KC-30336 Eine wie du IGvoc Har 16116
 KC-30336/1 Eine wie du IGvoc Im 17629

Berlin, 1. September 1952

KC 30443 Fox-Medley 1. Teil (Botch-a-me/In A Pa PI-1068
 Little Spanish Town)
 KC 30444-1 Fox-Medley 2. Teil (Schau mich bitte -
 nicht so an/Erinnerung an Sorrent)

OMAR LAMPARTER SEXTETT

Omar Lamparter (cl, Id); Joe Dixie (p); Lück, Grabert, Manock, Cramer

Berlin, 9. Januar 1953

KC 30441-1 Unser Chef ist nicht da voc? Pa BI-1054, Har 16111
 KC 30442-1 Madonna -

Otto Fröhlich (tp); Omar Lamparter (cl, Id); Joe Dixie (p); Makowiack, Cramer, Hampel, Grabert

Berlin, 15. Mai 1953

KC 30465 Caravan Werner Heymann-Melodien Pa
 KC 30466 Cherokee / Caravan Pa

OMAR LAMPARTER, SOLO-KLARINETTE mit dem Nordwestdeutschen Philharmonie Biele-

feld, Leitung Generalmusikdirektor Wilhelm Schüchter

Berlin, 24. November 1954

Rhapsody In Blue, 1. Teil
Rhapsody In Blue, 2. Teil

Im ILP-116

OMAR LAMPARTER UND SEIN ORCHESTER

Omar Lamparter (cl, 1d); Brendel, Schulte, Otto Fröhlich, Lück, Grabert, Hillmann, Masnik, Gürsch, Lipinski

Berlin, 12. Dezember 1956

7582 X	Happy B aby Alexander-Terzett voc	Tefifon TDS-2227 , Bert 7856, 36072
7582 X	ABC Boogie	Tefifon TDS-2227, B ert 7856, 36072
7582 Y	Mambo Rock Alexander-Terzett voc	Tefifon TDS- , Bert 36072
7582 Y	Shake, Rattle And Roll Canadian Dixie	Tefifon ?, B ert 36072 Tefifon TDS-2227, Bert 7578
	Ali Bill (Lamparter comp)	Tefifon ?, Bert 7578

Otto Fröhlich (tp); Omar Lamparter (cl, 1d); Masnik, Brendel, Schulte, Gürsch, Hillmann, Grabert, Mamlock, Lück, Lipinski

Berlin, 15. Februar 1957

See You Later, Alligator	Bert 7860
Rock-A-Beatin Boogie	-
Rock And Roll	-
Omar's Dixie (Lamparter comp)	-

(Bei der Bertelsmann-Bestellnummer 36072 ist bei einem Teil der Auflage auf dem Etikett die Matrizenummer als Bestellnummer aufgedruckt.)

OMAR LAMPARTER UND DIE FRÖHLICHEN MUSIKANTEN, LEITUNG: O. LAMPARTER

Otto Fröhlich (tp); Omar Lamparter (cl, 1d); Franz Fijal-Lipinski (g); Böhm, Scholz, Gürsch, Kayser, Töffling, Steinkopf, Reiske

Berlin, 17. April 1957

Herz-Schmerz-Polka	Bert 7996
Rosamunde	-

8697 x So sind wir
8697 y Amsel-Polka

Bert 7997

DIE CHIEMGAUER, LEITUNG OMAR LAMPARTER

Gleiche Besetzung

Berlin, 1957

Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt Bert 33705
(Medley)

OMAR LAMPARTER UND SEIN ORCHESTER

Otto Fröhlich (tp); Omar Lamparter (cl, 1d); Franz Fijal-Lipinski (g); Gürsch, Grabert, Scholz, Brendel, Schulz, Masnick, Lück

Berlin-Ost, 12. Mai 1957

Omar Lamparter bittet zum Tanz I (Ein Man-Am 550037
nequin aus Paris/Banana Boat/Liebling hast
du heut Zeit/Heut spielt der Willi)

Berlin-Ost, 12. Juni 1957

Omar Lamparter bittet zum Tanz II (Omars Am 550037
Dixie/Lullaby/Singing The Blues)

Berlin, 13. Dezember 1958

Tea For Two	Tefifon
Cha Cha Cha	Tefifon

THE DIXIELAND WILD CATS, LEITUNG OMAR LAMPARTER

Omar Lamparter (cl) mit Hillmann, Roncoroni, Mamlock, Wölfert und Grabert

Berlin, 14. Januar 1959

Petite Fleur	Bert 25009
Wild Cat Blues	-

GOLDEN CITY QUINTETT

Omar Lamparter mit Wendt, Hollermeier, Schulz, Schröder, Wölfer

Berlin, 19. November 1959

Berlin Hilton (LP)

Philips P-08605 L

OMAR LAMPARTER ORCHESTER

Omar Lamparter (cl, Id); Wendt, Wölfer, Mamlock, Hillmann, Roncoroni

Berlin, 10. Dezember 1959

Ich an Dich

Teffon TDS-2283

Berlin, 4. Dezember 1960

El Tranvia
Komm, Karoline
Marengo facilTeffon
Teffon
TeffonBRUNO'S TANZSPORTRHYTHMIKER, LEITUNG OMAR LAMPARTER

Berlin, 24. Oktober 1961

Ich bin so scharf auf Erika

Ariola 45128

Berlin, 11. Dezember 1961

Mit meiner Braut von fuffzehn

Ariola 45250

OMAR LAMPARTER UND SEIN ORCHESTER

Omar Lamparter (cl, Id) mit Wendt, Lange, Hollermeier, Schröder, Grabert, Rediske, Feuerstein

Berlin, 13. September 1963

1045 A Tango Nocturno
1045 B El Dado (Lamparter comp)Monopol 1045
-

Omar Lamparter (cl, Id) mit Wendt, Schröder, Lange, Hollermeier, Wölfert, Larisch

Berlin, 21./22. Oktober 1968

Hilton At Midnight, 1. Teil

Tip LP-633 125

Berlin, 4. November 1968

Hilton At Midnight, 2. Teil

Tip LP-633 125

Berlin, 28./29. November 1969

Auf großer Fahrt mit den Helgoländer Karfinken

El 60-065 (Sonderpressung)

OMAR LAMPARTER UND SEINE SYMPHONIKER

Omar Lamparter mit Grobe, Malmkjell, Beil, Scheidtmann, Ramthor (Besetzung insgesamt 32 Musiker und 10 Chormitglieder)

Berlin, 4. März 1970

Der Mann im Mond Erika Köth voc - Sprecher El 60-126 (Sonderpressung)
Rudolf Günther WagnerOMAR LAMPARTER UND SEIN QUINTETTOmar Lamparter mit Wendt, Schröder, Lange, Krause, Strauß, Gottschalk, Schulz
Berlin, 16./17. Oktober 1972

Amarillo/Hey Tonight/Un rayo de sol Sonic 9042

How Do You Do/Poppa Joe/Young New Mexican -

Puppeteer -

Moonlight Serenade/Love Story -

Freedom Come/Komm, tanz mit mir/We Are Goin' -

Down Jordan -

Samba Allegro/El Rancho Grande/Schöne Maid -

Popcorn/Chirpy Chirpy Cheep Cheep/Rose Garden -

Song Sung Blue/Beautiful Sunday/Viva Espana -

Ich hab' die Liebe geseh'n/Champs Elysées/ -

Ain't She Sweet -

The Godfather - Der Pate/Butterfly -

Pour un flirt/Barracudas/Goody, Goody -

OMAR LAMPARTER UND SEINE SOLISTEN

Omar Lamparter mit Kekesi, Lange, Ludwig, Turdean, Schröder, Hillmann, Schulz; J. Kekesi (arr)

Berlin, 14./15. Februar 1977

Air Mail Special/Song Of India Europa 111 717.3

Little Brown Jug/American Patrol -

When The Saints Go Marchin' In/Tiger Rag -

Home On The Range/Georgia On My Mind -

Sweet Georgia Brown/Down By The Riverside -

Avalon/I Got Rhythm -

Brazil/El Bimbo -

La Golondrina/Magis Is The Moonlight -

Guantanamera/La Cucaracha	Europa 111 717.3
Cielito Lindo/Clavelitos	-
Planters Punch/Mulher Rendeira	-
Brazil Carnaval/Tristeza	-

FÜNF-UHR-TEE MIT OMAR LAMPARTER

Petite Fleur	?
Melodie In F	?
Bijou	?
Lyonel Song aus "Martha"	?

HORST RAMTHORHORST RAMTHOR TRIO

Horst Ramthor (harp); übriges Personal unbekannt

Berlin ?

Ich möchte dich gern einmal besuchen ?

HORST RAMTHOR SEXTETT

Besetzung unbekannt

Lichterfelder Festsaal 03.09.1951
Berlin, 1951

36502 Tico Tico	Te A-11197
36501 Wenn du in meinen Träumen bei mir bist	-

Horst Ramthor nahm mit dem Kurt Drabek Sextett in den Jahren 1946 - 1949 zahlreiche Titel auf Imperial auf.

HEINRICH RIETHMÜLLERHEINRICH RIETHMÜLLER, ORGEL

Berlin, September 1949

AM-1280-u	Ausgerechnet Du C3voc	Am 1273, 50/403, 150403, HO Echo 50/403
AM-1282-u	Wochenend und Sonnenschein C3voc	Am 1273, 50/403, 150403, HO Echo 50/403

Berlin, Mitte 1950

AM-1332-u	An der Ecke steht ein Schneemann C3voc	Am 1293, 50/404, 150404
AM-1333-u	Die Mädchen in Füssen C3voc	- - -

HEINRICH RIETHMÜLLER, ORGEL MIT RHYTHMUSGRUPPE
HEINRICH RIETHMÜLLER - VARHANY

Berlin, 1951

AM-1378-u	Fräulein, komm spiel Mandoline Cornel- Quintett voc	Am 1318, 50/407, 150407
80474	Polka-Fox (Fräulein, komm spiel Mandoline) Cornel-Quintett voc	Su 84308-M
AM-1379-u	Winke, Winke Cornel-Quintett voc	Am 1317, 50/406, 150406
AM-1380-u	Kätschen-Polka C3voc	Am 1318, 50/407, 150407
AM-1381-u	Holdrio, liebes Echo C3voc	Am 1317, 50/406, 150406
	Wenn das Wasser im Rhein goldner Wein wäre Cornel-Quintett voc	Am 1327, 50/408, 150408
	Was gehört zum Dirndlkleid C3voc	- - -
AM-1404-1-u	Warum sind die Männer so schlecht C3voc	Am 1328, 50/409, 150409
AM-1406-u	Ja, das Fensterln ist schön C3voc	- - -

HEINRICH RIETHMÜLLER, ORGEL MIT SEINEN INSTRUMENTALSOLISTEN

Berlin, 1951

	Das Märchen vom Postillion C3voc	Am 1340, 50/410, 150410
AM-1443-u	Leise fällt der Schnee ins Land Cornel- Quintett voc	- 50/21, 50/410, 150021, 150410
AM-1444-u	Fang's fröhlich an Cornel-Quintett voc	Am 1341, 50/411, 150411
AM-1445-u	Nein, mein Schatz C3voc	- - -

HEINRICH RIETHMÜLLER, CEMBALO MIT SEINEN INSTRUMENTALSOLISTEN

Berlin, 1951

	Schnelle Finger	Am 1342, 50/375, 150375
	Noia	- - -

HEINRICH RIETHMÜLLER, ORGEL MIT SEINEN INSTRUMENTALSOLISTEN

Berlin, 1951

AM-1476	Ich zähl mir's an den Knöpfen ab Cornel- Quintett voc	Am 1362
AM-1477	Marie C3voc	-

Berlin, Ende 1951

AM-1512 Tango-Max Cornel-Quintett voc Am ~~50/415~~, 150415
 AM-1513 Domino Cornel-Quintett voc - -
 AM-1514-1 Spiel mir eine alte Melodie Cornel- Am 50/416, 150416
 Quintett voc
 AM-1515 Der alte Schloßteich C3voc - -

Nach der Auflösung des RBT-Orchesters nahm Heinrich Riethmüller, Orgel mit seinen Solisten noch zahlreiche weitere Titel auf, vorwiegend für Electrola. Die folgenden seien als Beispiel hier genannt:

Berlin, ~~1953~~ Mitte 1951

ORA-6750-1 Pack die Badehose ein kC/SSvoc EI EG-7610
 ORA-6751-1 Ich wünsch mir ein neues Kleidchen -
 kC/SSvoc

FRITZ SCHULZ-REICHEL

FRITZ SCHULZ-REICHEL, KLAVIER

Berlin, Januar 1947

AM-502-a/47 Der Herr Dinges EBvoc Am 1102
 AM-502-a/47 Straßennbahn-Idyll EBvoc -

^c B em.: B eide Titel befanden sich auf einer Plattenseite.

FRITZ SCHULZ-REICHEL, KLAVIER - DETLEV LAIS, SAXOPHON

siehe unter Detlev Lais

FRITZ SCHULZ-REICHEL, KLAVIER MIT SEINEN RHYTHMIKERN

Berlin, ~~1949~~ Oktober 1949

35620 Fritz Schulz-Reichel spielt beliebte Te A-10819
 Schlager, 1. Teil
 35621 Fritz Schulz-Reichel spielt beliebte -
 Schlager, 2. Teil

FRITZ SCHULZ-REICHEL, KLAVIER UND KURT ENGEL, XYLOPHON

mit kleiner Besetzung

Berlin, ~~1950~~ Gloria-Palast, 27.04.1950

35927 In einer Nacht am Ganges RPvoc Te A-10937
 35928 Feuerwehr RPvoc -

FRITZ SCHULZ-REICHEL, KLAVIER MIT RHYTHMISCHER BEGLEITUNG

Berlin, 15. Februar 1951

2402 DH-1 Von Erfolg zu Erfolg, Barmusikfolge (Es Po 48482
 war einmal eine Liebe/La-Le-Lu/Wenn ich
 dich seh) DLvoc
 2403 DH Von Erfolg zu Erfolg, Barmusikfolge (Sams -
 Song/Ach, Babette, backe Kuchen/No Can Do/
 Wilhelmina) BBvoc

(Fritz Schulz-Reichel war bis Anfang 1946 im RBT-Orchester. Weitere spätere Aufnahmen, auch als "Schräger Otto", stehen dazu in keiner Verbindung und werden hier nicht aufgeführt.)



RADIO-BERLIN-TANZORCHESTER

LEITUNG HORST KUDRITZKI



Glenda Astor

Die große Beliebtheit der Rundfunksendungen dieses Tanzorchesters bei allen Freunden guter Tanzmusik kommt auch bei der Nachfrage nach Amiga-Schallplatten des RBT zum Ausdruck. Die Jazzbearbeitungen bekannter Schlager werden in oft feinsinnigen Arrangements oder mit bezaubernden Scherzen so vollendet dargeboten, daß jede Aufnahme die große Klasse dieses Klangkörpers zu bestätigen vermag



Horst Kudritzki

Horst Kudritzki





Bully Buhlan



Rita Paul



Horst Ramthor



Baldo Maestri



Erwin Lehn

JAZZFREUND-PUBLIKATIONEN:

- Nr. 1: KURT HENKELS DISCOGRAPHIE von Joachim Schütte - Auf 42 Seiten enthält die Discographie alle für Schallplattenfirmen eingespielten Titel der Kurt-Henkels-Orchester sowie eine Reihe von Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Außerdem befinden sich in dem Heft die Kurt-Henkels-Story sowie 8 Fotos.
- Nr. 2: PORTRAITS OF JAZZ-MUSICIANS - sketched jazz impressions - Die Mappe eines jungen Künstlers enthält zwölf Graphiken von amerikanischen und europäischen Jazzmusikern

In Vorbereitung:

- Nr. 4: CAPT'N JOHN HANDY - kleine studie über leben und werk sowie seinen einfluß auf die heutige "new orleans revival jazz"-szene von horst herling
- Nr. 5: THE AFR&TS (GOLD LABEL) TRANSCRIPTION LIBRARY - A Label Listing by Rainer E. Lotz

der JAZZFREUND

informiert Sie über Neuigkeiten aus Ost und West,
bringt Beiträge hauptsächlich über die älteren Stilarten des Jazz,
berichtet über Jazzkonzerte,
enthält in jeder Nummer zahlreiche Besprechungen von neuen Jazzbüchern, Schallplatten und Tonbändern,
veröffentlicht discographische Angaben, die Sie anderswo nicht finden können.

W A R U M

fordern Sie nicht auch eine Probenummer an?

der JAZZFREUND

Mitteilungsblatt für Jazzfreunde in Ost und West
Von-Stauffenberg-Str. 24
D-5750 Menden 1